

STUTTGARTER BÜRGER- HAUSHALT 2021

Informationen zu Haushalt und
Bürgerhaushalt der Stadt



www.buergerhaushalt-stuttgart.de

STUTTGART



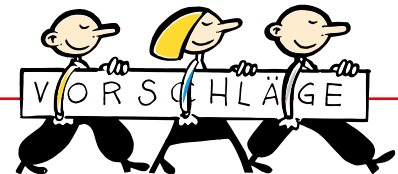
Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtkämmerei in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Text und Redaktion: Jana Nolte, Dorothee Wäsch; Gestaltung: Ellena Krämer, Gabriela Borges; Illustration: Thilo Rothacker; Stand: Dezember 2020



STUTTGARTER BÜRGER- HAUSHALT 2021

Informationen zu Haushalt und
Bürgerhaushalt der Stadt

www.buergerhaushalt-stuttgart.de



INHALT | SEITE 4 BIS 23

Vorwort Ihre Stadt, Ihre Projekte 4	Der Bürgerhaushalt Informationen und Ablauf 6	Umgesetzte Projekte des Bürgerhaushalts 9
Lexikon Haushaltsplan, Doppelhaushalt und Haushaltsplanung 16	Der Ergebnishaushalt Erträge und Aufwendungen 17	Der Finanzhaushalt Einzahlungen und Auszahlungen 20
Schulden 22		

INHALT | SEITE 24 BIS 100

Aufgaben und Projekte des Haushaltsplans 24	Finanzen und Steuern 25	Bezirksämter 28	Grünflächen, Wald und Friedhöfe 31	Jobcenter 34
Wirtschaftsförderung 38	Sicherheit und Ordnung 40	Umwelt 43	Schulen 46	Kultur 49
Soziales 52	Kinder, Jugend und Familie 55	Eigenbetrieb Leben & Wohnen 58	Sport und Bewegung 60	Bäderbetriebe 63
Gesundheit 66	Klinikum Stuttgart 69	Stadtplanung und Wohnen 72	Straßen und Verkehr 75	Stadtentwässerung Stuttgart (SES) 78
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) 81	Abfallentsorgung und Straßenreinigung 84	Anhang 87		

www.buergerhaushalt-stuttgart.de

VORWORT

Ihre Stadt, Ihre Projekte



Liebe Stuttgarterinnen und Stuttgarter,

inzwischen ist es bereits zehn Jahre her, dass die Erfolgsgeschichte des Stuttgarter Bürgerhaushalts gestartet ist. 2011 fand das Bürgerbeteiligungsverfahren zu den städtischen Finanzen in Stuttgart zum ersten Mal statt. Seither ist der Bürgerhaushalt zu einer guten Tradition in unserer Stadt geworden, die wir in 2021 weiterführen. Sie – liebe Stuttgarterinnen und Stuttgarter – sind es, die mit Ihrem Interesse und Ihrer regen Beteiligung den Stuttgarter Bürgerhaushalt zu einem der erfolgreichsten in ganz Deutschland gemacht haben. Im Jahr 2019 gaben 40.620 Einwohnerinnen und Einwohner insgesamt 3 753 Vorschläge für den Haushaltsplan der Stadt ab und bewerteten diese mit mehr als 1,4 Millionen Stimmen. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, das Bürgerhaushaltsverfahren 2021 erneut durchzuführen.

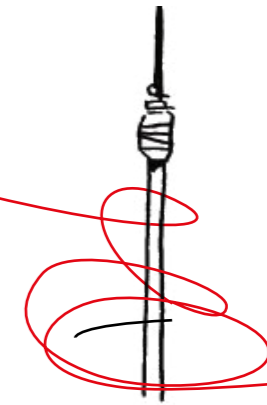
Ich lade Sie herzlich dazu ein, wieder Vorschläge zum Stadthaushalt abzugeben, zu bewerten und mit anderen Teilnehmern zu diskutieren. In welchen Bereichen des öffentlichen Lebens soll Stuttgart mehr investieren, wo kann gespart werden? Mit Ihren Vorschlägen geben Sie dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung Anregungen, welche Prioritäten im städtischen Haushalt gesetzt werden sollen. Die Coronapandemie hat unsere Stadt vor neue und große Herausforderungen gestellt – auch in finanzieller Hinsicht. Umso wichtiger ist es daher, gemeinsam für die kommenden Jahre gut abzuwägen, was für unsere Stadt wichtig ist und was weniger. Auch kreative Ideen sind gefragt,

um die Finanzlage der Stadt zu verbessern. Ich bin mir sicher, Sie geben uns hierzu wertvolle Impulse.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie der Bürgerhaushalt funktioniert und wie Sie sich daran beteiligen können. Nutzen Sie wieder die Vorschlagsphase des Bürgerhaushalts und reichen Sie Ihre Ideen ein. In der anschließenden Bewertungsphase können Sie die zahlreichen guten Vorschläge aller Stuttgarterinnen und Stuttgarter bewerten. Bedenken Sie dabei, dass wir als Stadt eine große Gemeinschaft sind und dass Projekte und Vorschläge möglichst vielen Menschen und damit dem Gemeinwohl dienlich sein sollten. Damit Sie außerdem besser einschätzen können, ob Ihre Ideen überhaupt im Rahmen des städtischen Haushalts umgesetzt werden können – manches Thema etwa ist Ländersache – informieren wir Sie in dieser Broschüre über unsere Ämter mit ihren Zuständigkeiten. Sie werden sehen: Stuttgart ist aktiv und gestaltet für alle die Zukunft unserer Stadt. Machen Sie mit!

Ich freue mich auf Ihre wertvollen Anregungen und kreativen Ideen für den Doppelhaushalt 2022/2023.

Thomas Fuhrmann
Bürgermeister



www.buergerhaushalt-stuttgart.de

DER BÜRGERHAUSHALT

Was ist der Bürgerhaushalt?

Der Bürgerhaushalt ist eine Bürgerbeteiligung bei Fragen rund um die Verwendung von öffentlichen Geldern. In welche Bereiche des öffentlichen Lebens soll die Stadt Stuttgart Ihrer Meinung nach mehr Geld investieren – und in welche weniger? Welche Ideen gibt es, um die Einnahmen der Stadt zu verbessern? Sie als Bürgerinnen und Bürger können vorschlagen, was aus Ihrer Sicht in der Haushaltsplanung der Stadt berücksichtigt werden sollte. Mit dem Bürgerhaushalt haben Sie die Möglichkeit, sich an der Haushaltspolitik Ihrer Stadt zu beteiligen.

Drei gute Gründe für den Bürgerhaushalt:

1. Die Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt. Gemeinderat und Verwaltung können die Stadt Stuttgart nur voranbringen, wenn sie die Präferenzen der Bürgerinnen und Bürger kennen. Sie geben mit Ihren Vorschlägen daher wichtige Entscheidungshilfen.
2. Wer Stadtleben mitgestaltet, fühlt sich der Stadt verbunden: Auch das ist ein guter Grund, sich zu beteiligen!
3. Bürgerinnen und Bürger, die am Bürgerhaushalt mitwirken, lernen die Komplexität der städtischen Finanzen kennen. Informierte Bürger können Entscheidungen der Politik besser nachvollziehen und abwägen.

Wie funktioniert der Bürgerhaushalt?

Am Bürgerhaushalt können sich alle Menschen mit einem Wohnsitz in Stuttgart beteiligen. Teilnehmen dürfen Groß und Klein, eine Altersbeschränkung gibt es nicht.

Am 8. Februar 2021 startet der Bürgerhaushalt auf der Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de. Hier können die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge machen, diese kommentieren und später bewerten. Auf der Internetplattform finden sich auch viele interessante Informationen zum Bürgerhaushalt und zum städtischen Haushaltsplan.

Ablauf des Bürgerhaushalts in vier Phasen

1. Vorschlagen und kommentieren:

8. bis 21. Februar 2021

Ab dem 8. Februar 2021 haben die Stuttgarterinnen und Stuttgarter zwei Wochen lang die Möglichkeit, ihre Vorschläge und Ideen für den städtischen Haushalt und die Verteilung der Finanzen zu äußern. Die Vorschläge müssen den städtischen Haushalt betreffen und zum Aufgabenbereich der Stadt gehören. Eine Orientierung, was Aufgaben und Themen des städtischen Haushalts sind, erhalten Sie in dieser Broschüre ab Seite 24. Die Bürgerinnen und Bürger können ihre Vorschläge online oder telefonisch abgeben. Parallel können die Beiträge auf der Internetplattform kommentiert werden.

2. Bearbeiten der Vorschläge:

Nach der Vorschlagsphase ist die Internetplattform für eineinhalb Wochen geschlossen. In dieser Zeit werden doppelte oder sehr ähnliche Vorschläge zusammengefasst und jene ausgefiltert, die den städtischen Haushalt nicht betreffen.

Gut für mich – gut für die Stadt?

Rund 611.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählt Stuttgart, die ganz verschiedene Interessen, Sorgen und Wünsche haben. Der Bürgerhaushalt ist ein wirksames Instrument, um Verwaltung und Gemeinderat über diese zu informieren. Die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger zeigen sowohl, was sie sich für die gesamtstädtische Gemeinschaft wünschen, als auch, was sie in ihrem Quartier umtreibt. Manches Thema kann der Bürgerhaushalt nicht aufgreifen, etwa wenn es sich um eine privatwirtschaftliche oder Ländersache handelt.

Ideen, Anregungen oder Beschwerden, die nicht den städtischen Haushalt betreffen, können ganz einfach über die Gelbe Karte – das Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadt Stuttgart – eingereicht werden. Online auf www.stuttgart.de/gelbe-karte oder per E-Mail unter gelbe.karten@stuttgart.de über die Stuttgart App sowie schriftlich über das Gelbe-Karten-Formular an der Infothek am Rathaus.

3. Bewerten: 4. bis 24. März 2021

Ab dem 4. März 2021 können die Bürgerinnen und Bürger alle Vorschläge drei Wochen lang über die Internetplattform bewerten. Per Mausclick können sie entscheiden, ob die eingereichten Vorschläge gut oder weniger gut für die Stadt sind. Bewertungen über selbsterstellte Formulare, Postkarten und Unterschriftenlisten oder per Telefon sind nicht möglich.

4. Auszählen und anpacken – die Top 100

Nach Abschluss der Bewertungsphase ermittelt die Stadtkämmerei die 100 Vorschläge, die von den Stuttgarterinnen und Stuttgartern die meisten positiven Stimmen erhalten haben: die Top 100. Um den kleineren Stadtbezirken ebenso Einfluss zu geben wie den größeren, werden die zwei am höchsten bewerteten Vorschläge jedes Stadtbezirkes in die Top 100 Liste aufgenommen, sofern sie darunter nicht bereits vertreten sind. Die Verwaltung prüft die Top-Vorschläge anschließend fachlich. Bezirksbeiräte können Stellung zu den Vorschlägen nehmen, die ihren Bezirk betreffen. Die Mitglieder des Gemeinderats können zudem alle Vorschläge einsehen. Die Ergebnisse der fachlichen Prüfung der Top-Vorschläge sowie die Stellungnahmen der Bezirksbeiräte legt die Verwaltung dem Gemeinderat im Juli 2021 vor. Dieser entscheidet anschließend innerhalb der Haushaltsplanberatungen, welche Vorschläge geprüft, umgesetzt oder nicht angenommen werden können. Über diese Beschlüsse und den Stand der Umsetzung informieren das Stuttgarter Amtsblatt und die Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de.

Weitere Informationen

Die Internetseite www.buergerhaushalt-stuttgart.de informiert ausführlich über das Thema.

Infomaterialien erhalten Sie auch:

- in den Bezirksrathäusern
- in den Bürgerbüros
- in den Stadtteilbibliotheken und der Stadtbibliothek am Mailänder Platz
- an der Infothek im Rathaus

Bei Fragen zum Bürgerhaushalt wenden Sie sich an:

Telefon 0711 216-91222

Fax 0711 216-9591222

E-Mail: buergerhaushalt@stuttgart.de

Corona-Pandemie

Wegen der Corona-Pandemie soll die Bürgerbeteiligung möglichst nur digital über die Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de stattfinden. Deshalb ist das sonst so beliebte Bewerten über Papier-Unterschriftenlisten nicht erlaubt. Die Gefahr sich anzustecken, ist beim Sammeln von Unterschriften und beim Weiterreichen der Unterschriftenlisten von Hand zu Hand zu groß.

Wer nicht im Internet teilnehmen kann, bekommt zum Einreichen seiner Vorschläge und Bewertungen einzelne Papierformulare von der Stadt. Diese Formulare sind in den Bezirksämtern und an der Infothek im Rathaus erhältlich. Sie dürfen allerdings nicht zum Unterschriftensammeln kopiert werden. Bewertungen über selbsterstellte Formulare und Postkarten sind nicht möglich. Vorschläge zum Bürgerhaushalt können auch telefonisch abgegeben werden.

Auf die bislang üblichen Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken muss leider verzichtet werden.

WIR PRÄSENTIEREN: DIE ERGEBNISSE IHRER VORSCHLÄGE

Umgesetzte Projekte des Bürgerhaushalts

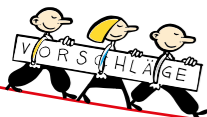
Der Stuttgarter Bürgerhaushalt hat sich seit seiner Einführung 2011 zu einem echten Erfolgsprojekt gemauert. Darauf können Sie und wir als Stadt stolz sein.

Zahlreiche Vorschläge der Stuttgarterinnen und Stuttgarter sind mittlerweile selbstverständlicher Teil des Stadtlebens: sei es das sanierte „Bädle“ in Sillenbuch, das belebte Feuerseeufer in Stuttgart-West oder die Verbesserungen an Schulen und Sportstätten in diversen Bezirken.

Darüber hinaus gibt es Projekte, die in der Bewertungsphase nicht unter die Top 100 gewählt wurden, deren Potenzial die Stadt aber dennoch wahrgenommen hat. 2019 diskutierte der Gemeinderat 200 Vorschläge des Bürgerhaushalts in den Haushaltsplanberatungen, 178 davon sollen umgesetzt oder geprüft und dann später entschieden werden. Wenn also auch nicht jeder Vorschlag sofort angepackt wird, so wird er doch von Verwaltung und Gemeinderat gehört.

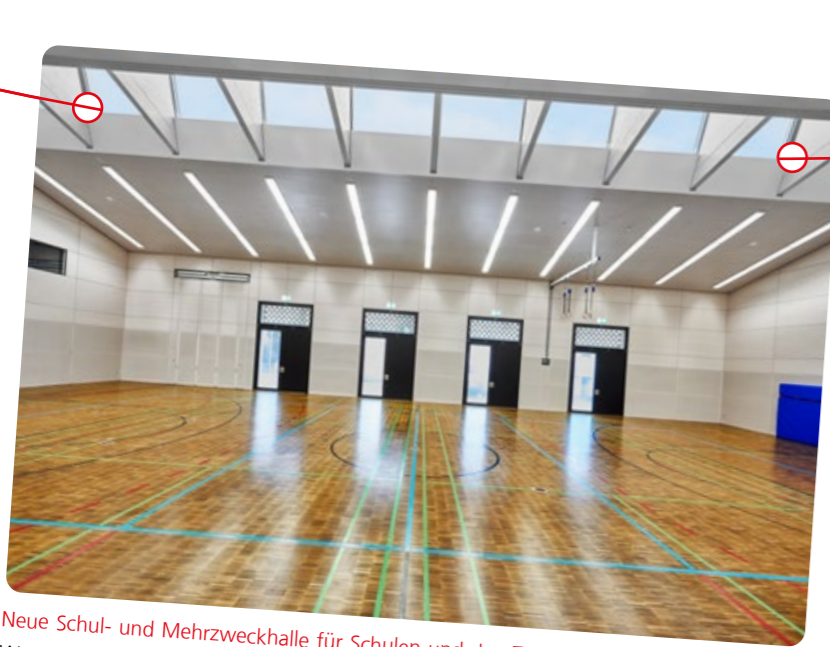


Kelterplatz in Hofen | Die Umgestaltung des Kelterplatzes in der Ortsmitte von Hofen ist nach zwölf Monaten Bauzeit seit Mai 2020 abgeschlossen. Die Stadt hat 2,8 Millionen Euro investiert. Der Vorschlag, den Kelterplatz umzugestalten, stand 2017 auf Platz 14 des Bürgerhaushalts.
Fotos: Thomas Niedermüller



www.buergerhaushalt-stuttgart.de

WIR PRÄSENTIEREN: DIE ERGEBNISSE IHRER VORSCHLÄGE



Neue Schul- und Mehrzweckhalle für Schulen und den TSV 1898 Uhlbach e.V. | Dieser Wunsch stand 2013 auf Platz 4 des Bürgerhaushalts, 2015 machte er Platz 6. Im November 2018 wurde die Halle nach zwei Jahren Bauzeit eröffnet. Sie ist fast doppelt so groß wie ihre Vorgängerin und vielfältig nutzbar.

Fotos: Thomas Bock – ©T.Bock



Blühstreifen in der Stadt | Die Stadt soll nicht nur dem Menschen Heimat bieten, sondern auch Bienen und anderen Insekten. Nach 2017 erreichte ein entsprechender Vorschlag 2019 eine hohe Platzierung im Bürgerhaushalt, dieses Mal Platz 18. Ein Konzept für städtische Bienenweiden wurde erstellt und wird seit Sommer 2019 an verschiedenen Stellen der Stadt umgesetzt.

Fotos: Manuel Müller



Sanierung des Sillenbacher Bädle | Die Nummer 1 der ersten Stunde: Der Wunsch nach der Sanierung des Sillenbacher Bädle machte beim ersten Stuttgarter Bürgerhaushalt 2011 den ersten Platz. Im Sommer 2013 konnte die Freibadsaison in einem frisch sanierten Bad beginnen.

Foto: Stadt Stuttgart



Kaffeebecher-Mehrwegsystem | Dieser Wunsch belegte Rang 78 beim Bürgerhaushalt 2017, Rang 27 im Jahr 2019 – und ist seit Herbst 2019 realisiert. Das Kaffeebecher-Mehrwegsystem soll den Müllberg von Einwegbechern schrumpfen und die Umwelt schonen. Schon mehr als 100 Cafés, Bäckereien und andere Gastronomiebetriebe bieten den Stuttgarter Mehrwegbecher mittlerweile an.

Foto: reCup

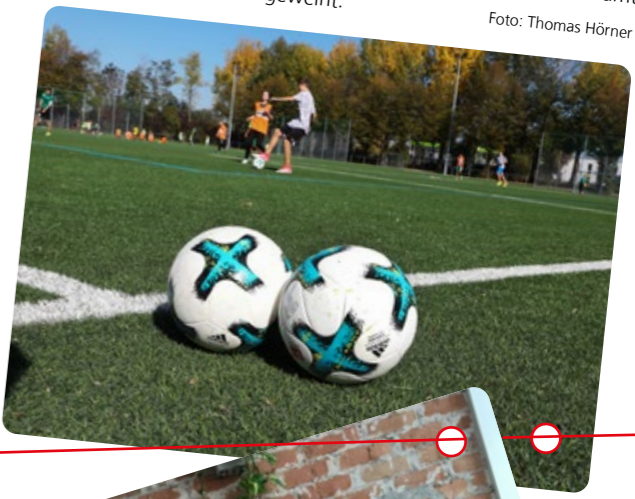
WIR PRÄSENTIEREN: DIE ERGEBNISSE IHRER VORSCHLÄGE



Elisiz Jahrmarkt | Eine Tradition im Höhenpark Killesberg, die die Stuttgarterinnen und Stuttgarter unterstützt wissen möchten: Elisiz Jahrmarktstheater erhält seit 2018 jährlich eine Förderung von 30.000 Euro. Im Bürgerhaushalt 2017 belegte der Vorschlag Platz 27.
Fotos: Max Kovalenko



Café Raupe Immersatt e.V. | Um Lebensmittelverschwendung zu bekämpfen, erhält das Foodsharing Café Raupe Immersatt e.V. ab 2020 eine institutionelle Förderung in Höhe von jährlich 90.000 Euro. Dieser Vorschlag belegte 2019 Platz 28 beim Bürgerhaushalt.
Fotos: Café Raupe Immersatt e.V.



Ein neuer Kunstrasenplatz für Weilimdorf | 2015 auf Platz 4: der Wunsch nach einer Sportanlage, die auch in Herbst und Winter bespielbar ist. Im Oktober 2018 wurde der Kunstrasenplatz samt Leichtathletikanlage eingeweiht.
Foto: Thomas Hörner



WIR PRÄSENTIEREN: DIE ERGEBNISSE IHRER VORSCHLÄGE



Modernisierung der 40 Jahre alten Physik- und Chemieräume am Königin-Charlotte-Gymnasium | 2015 machte dieser Wunsch den ersten Platz beim Bürgerhaushalt. Zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 gingen die neuen Fachräume in Betrieb.

Fotos: Siegfried Gergs



Buslinie 65 | Seit Dezember 2019 fährt die Buslinie 65 von Plieningen über die Filderhauptstraße und die Landesstraße L1192 zum Flughafen. Zuvor hatte sie Uhlbach/Obertürkheim mit Plieningen verbunden. Der Vorschlag hatte 2017 den dritten Platz beim Bürgerhaushalt belegt.

Foto: Caroline Holowiecki

Förderung mobile Kindersozialarbeit | Sie wird an den Standorten Weilimdorf und Freiberg/Rot künftig mit rund 68.000 Euro pro Jahr gefördert. Dieser Vorschlag wurde beim Bürgerhaushalt 2019 auf Platz 5 gewählt.

Foto: © Tgordievskaya/Getty Images



Dritte Halle für die Eiswelt | Diese Idee schaffte Platz 3 beim Bürgerhaushalt 2019. Im Oktober 2020 hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Foto: Frederik Laux

LEXIKON DES STÄDTISCHEN HAUSHALTS

Vielleicht interessiert es Sie, wie der städtische Haushalt funktioniert, in den die Vorschläge des Bürgerhaushalts münden? In diesem Kapitel erhalten Sie einige Informationen dazu.

Haushaltsplan | Viele private Haushalte führen ein Haushaltsbuch, in das sie ihre Einnahmen und Ausgaben notieren, um ihre Finanzen planen zu können. Nicht anders funktioniert der Haushalt der Stadt, nur mit viel mehr Posten. Und: Die Stadt muss ihren Haushalt im Voraus festlegen. Nach der baden-württembergischen Gemeindeordnung sind die Kommunen verpflichtet, einen Haushaltsplan aufzustellen.

Der Haushaltsplan ist die Grundlage für die Bewirtschaftung der finanziellen Mittel. Darin stehen die voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen für alle kommunalen Aufgaben sowie die Investitionen und deren Finanzierung. Gemeinderat und Verwaltung müssen sich an diese Planung halten.

Dem Haushaltsplan sind eine ganze Reihe von Anlagen beigefügt. Dazu gehören unter anderem die Wirtschaftspläne der Stuttgarter Eigenbetriebe, wie zum Beispiel die Bäderbetriebe oder die Abfallwirtschaft. Ein weiterer Teil

ist der Stellenplan. Er weist aus, wie viele Personalstellen in welchen Bereichen der Verwaltung notwendig sind, um die Aufgaben der Stadt zu erfüllen.

Doppelhaushalt | Die baden-württembergische Gemeindeordnung regelt, dass die Kommunen für jedes Jahr einen Haushaltsplan aufstellen müssen. Aber auch ein sogenannter Doppelhaushalt, der zwei Haushaltspläne zusammenfasst, ist erlaubt.

Einen Haushaltsplan für eine große Stadt wie Stuttgart zu erarbeiten, ist aufwendig. Alle städtischen Ämter sind daran beteiligt. Die Landeshauptstadt Stuttgart erstellt deshalb seit dem Jahr 2000 alle zwei Jahre einen Doppelhaushalt. Erträge, Aufwendungen und Investitionen werden damit gleich für zwei Haushaltsjahre geplant. Dies praktizieren mittlerweile viele große Städte in Deutschland so.

Haushaltsplanung | Für den Doppelhaushalt erarbeitet die Stadtkämmerei zusammen mit den Fachämtern und den Eigenbetrieben, wie Bäderbetriebe oder Abfallwirtschaft Stuttgart, zunächst einen Entwurf. Sie berechnet die voraussichtlichen Erträge und Aufwendungen für die laufenden Aufgaben und ermittelt den finanziellen Bedarf für die Investitionen. Oberbürgermeister und Finanzbürgermeister legen diesen Entwurf im Herbst dem Gemeinderat



vor, der den Vorschlag prüft. Die Fraktionen bringen in einer öffentlichen allgemeinen Aussprache eigene Anträge mit Wünschen und Prioritäten für die nächsten Jahre ein. In diesen Anträgen können sie auch Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt aufgreifen.

Im Herbst werden im Verwaltungsausschuss die Anträge und der ursprüngliche Haushaltsplanentwurf in erster und zweiter Lesung vorberaten. In diesen Sitzungen diskutieren die Gemeinderäte auch die aufgegriffenen Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt. Im Dezember findet dann die dritte Lesung zum Haushalt im Gemeinderat statt. In dieser entscheiden die Stadträtinnen und Stadträte abschließend, was in den Haushalt aufgenommen wird und was nicht. Diese Sitzung ist öffentlich, das heißt, sie kann von den Bürgerinnen und Bürgern besucht werden. Den beschlossenen Haushaltsplan muss sich die Stadt vom Regierungspräsidium genehmigen lassen und ihn im Anschluss öffentlich auslegen.

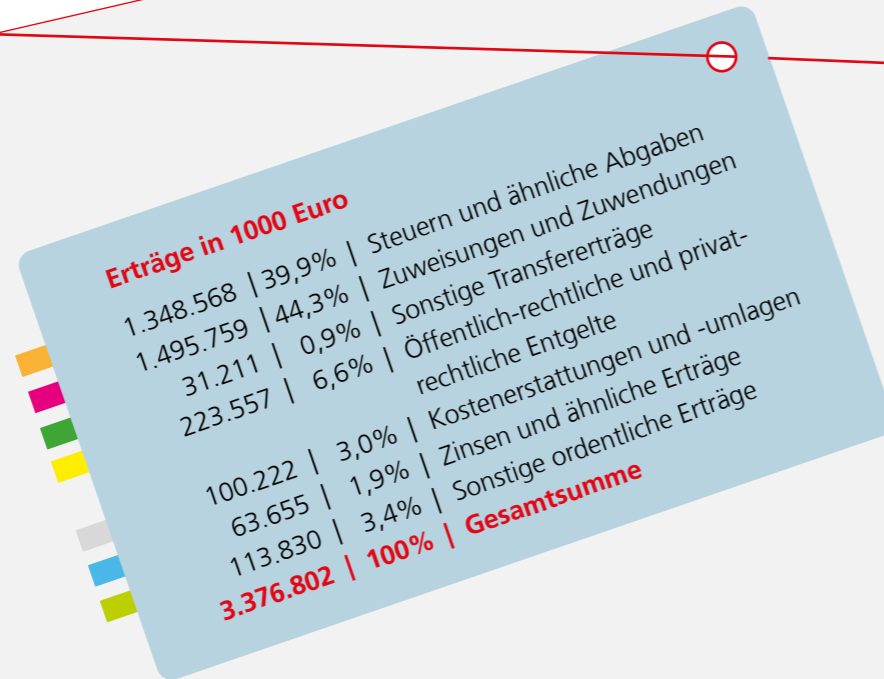
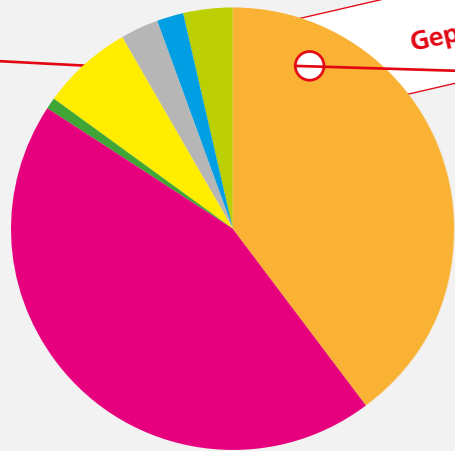
Aufbau Haushaltsplan | Der Haushaltsplan ist in Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt aufgeteilt und in sogenannte Teilhaushalte der verschiedenen Ämter aufgliedert.

Ergebnishaushalt | Dieser stellt den Ressourcenverbrauch der Stadt dar und enthält all ihre Erträge und Aufwendungen. Im Ergebnishaushalt sollen die Aufwendungen durch Erträge ausgeglichen sein. Dadurch wird sichergestellt, dass die verbrauchten Ressourcen in gleicher Höhe wieder erwirtschaftet werden und keine Generation für die Schulden der vorherigen aufkommen muss. Zu den Erträgen zählen beispielsweise Steuern, Gebühren, Zuweisungen, Mieten und Pachten sowie Bußgelder. Aufwendungen sind unter anderem die Gehälter für das Personal, Bauunterhaltungen, Abschreibungen und soziale Leistungen. Die tatsächlich stattfindenden Geldflüsse werden hier nicht abgebildet. Für diese Berechnung gibt es den → Finanzhaushalt.

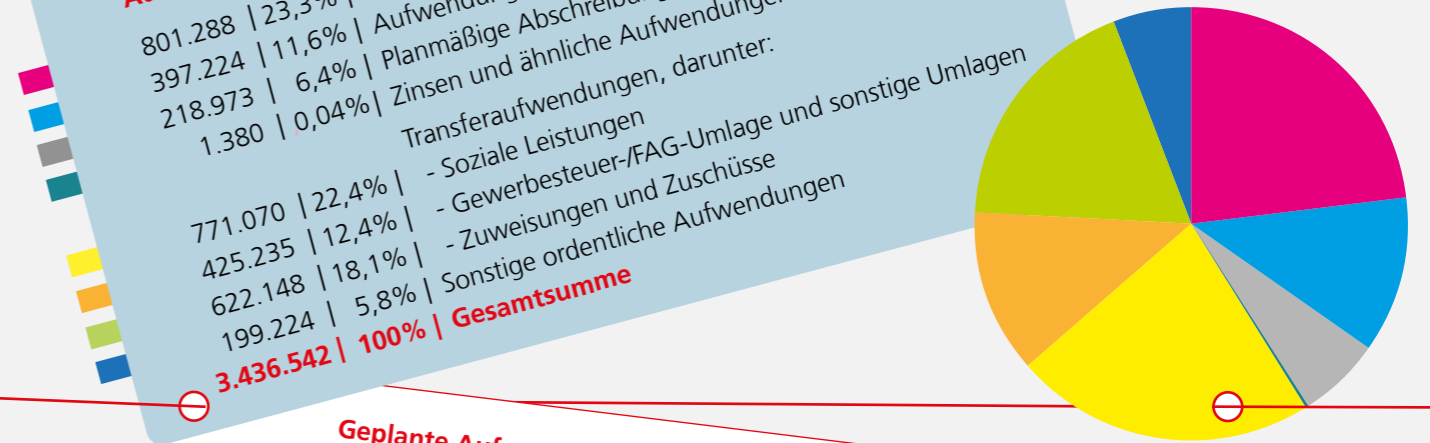
Größte Positionen im Ergebnishaushalt | Die wichtigsten Erträge der Stadt sind die Steuern und allgemeinen Finanzausweisungen – insbesondere Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) –, die das Land Baden-Württemberg an die Stadt zahlt.

Dazu gehören beispielsweise die sogenannten Schlüsselzuweisungen. Sie gleichen die unterschiedlich hohen Steuereinnahmen der verschiedenen Gemeinden aus und sollen fehlende eigene Steuereinnahmen ersetzen.

Geplante Erträge des Ergebnishaushalts für das Haushaltsjahr 2021



Aufwendungen in 1000 Euro



Geplante Aufwendungen des Ergebnishaushalts für das Haushaltsjahr 2021

Zu den Steuereinnahmen der Stadt gehören unter anderem die Grundsteuer, Gewerbesteuer sowie die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Die Stadt darf allerdings nicht alle Steuern behalten. Sie muss beispielsweise Teile als Gewerbesteuerumlage und als Finanzausgleichsumlage im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs an Bund und Land abführen.

Im Jahr 2021 wird die Stadt Stuttgart voraussichtlich rund drei Milliarden Euro an Erträgen erwirtschaften. Es gibt

allerdings wenig Möglichkeiten, diese Erträge zu erhöhen. Sie beschränken sich auf die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer sowie die Gebühren und Entgelte, die die Stadt entsprechend anpassen kann. Gemeinsam machen sie rund ein Drittel des gesamten Ertragsvolumens aus. Auch die städtischen Aufwendungen kann der Gemeinderat nur zu etwa 30 Prozent selbst beeinflussen, weil ein großer Teil für Umlagen wie Gewerbesteuerumlage oder Finanzausgleichsumlage oder für gesetzliche Aufgaben und Leistungen, zum Beispiel im Sozialbereich, reserviert sind.

Finanzhaushalt | Der Finanzhaushalt bildet den tatsächlichen Geldfluss ab. Er listet alle Ein- und Auszahlungen des städtischen Haushalts auf. Dadurch kann die Stadt planen, ob sie genügend finanzielle Mittel hat, um alle notwendigen Auszahlungen zu tätigen.

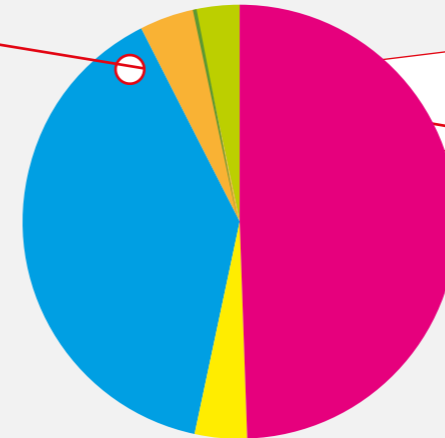
Es gibt drei Ein- und Auszahlungsblöcke:

1. Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Diese ergeben sich aus den Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushalts.
2. Ein- und Auszahlungen für Investitionen. Auszahlungen sind hier unter anderem Ausgaben für Baumaßnahmen, den Kauf von Fahrzeugen oder den Erwerb von Grundstücken. Einzahlungen ergeben sich beispielsweise aus dem Verkauf von städtischem Vermögen oder durch Zuschüsse von Bund, Land oder Dritten, etwa für den Bau von Schulen, Straßen oder Radwegen.



3. Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit. Einzahlung ist dann die Kreditaufnahme, Auszahlungen sind die Tilgungen. Kredite dürfen allerdings nur aufgenommen werden, wenn es keine andere Möglichkeit gibt. Sie müssen vom Regierungspräsidium genehmigt werden. Das Regierungspräsidium prüft, ob die dauernde Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt durch zusätzliche Schulden beeinträchtigt wird.

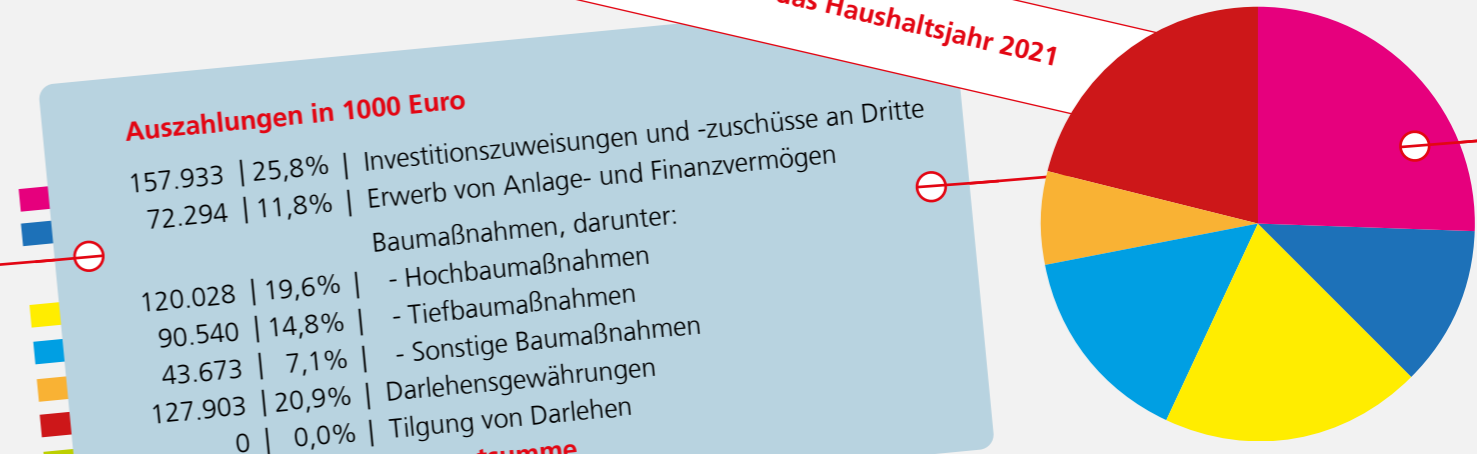
Geplante Einzahlungen des Finanzhaushalts für das Haushaltsjahr 2021



Einzahlungen in 1000 Euro

33.542	49,4%	Investitionszuweisungen und -zuschüsse
2.815	4,1%	Beiträge und ähnliche Entgelte
26.500	39,0%	Veräußerung von Anlagevermögen
2.835	4,2%	Darlehensrückflüsse
5	0,007%	Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
2.200	3,2%	Aufnahme von Darlehen
67.897	100 %	Gesamtsumme

Geplante Auszahlungen des Finanzhaushalts für das Haushaltsjahr 2021



Auszahlungen in 1000 Euro

157.933	25,8%	Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte
72.294	11,8%	Erwerb von Anlage- und Finanzvermögen
120.028	19,6%	Baumaßnahmen, darunter:
90.540	14,8%	- Hochbaumaßnahmen
43.673	7,1%	- Tiefbaumaßnahmen
127.903	20,9%	- Sonstige Baumaßnahmen
0	0,0%	Darlehensgewährungen
0	0,0%	Tilgung von Darlehen
612.371	100%	Gesamtsumme

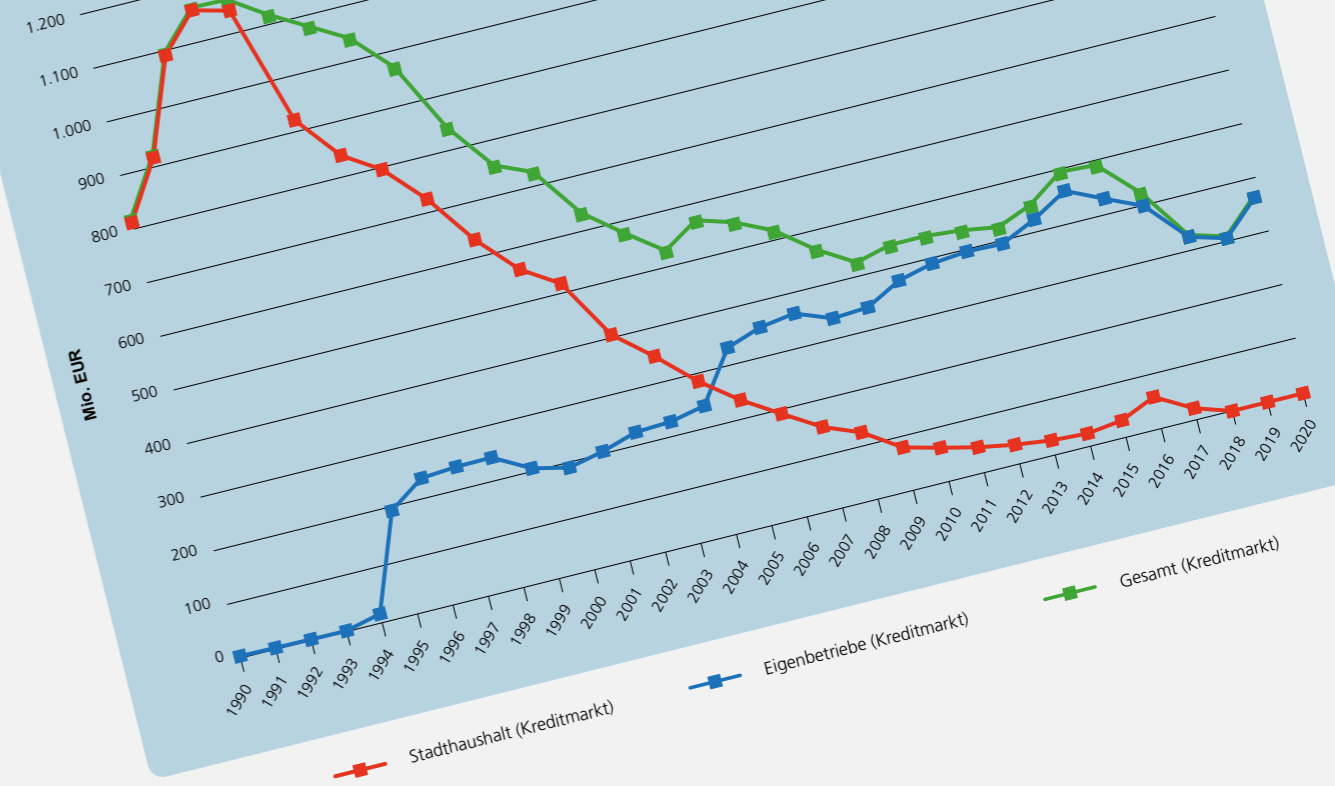
Schulden | Trotz sorgfältiger Planung und verantwortungsvoller Haushaltsführung ist es manchmal erforderlich, Kredite aufzunehmen und dadurch Schulden zu machen. Das kann insbesondere dann sinnvoll sein, wenn wichtige Investitionen anstehen. Allerdings schränken Schulden die Leistungsfähigkeit einer Kommune ein und sollten daher möglichst wenig in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 1993 hatte die Landeshauptstadt Stuttgart einen Rekordschuldenstand von 1,154 Milliarden Euro. Weil Stuttgart sich in den vergangenen Jahren intensiv bemüht hat, Kredite zu tilgen, konnten die Schulden nach und nach abgebaut werden. Auch wenn für wichtige Investitionen wie beispielsweise Schulhaussanierungen oder den Ausbau von Ganztagschulen zeitweise neue Kredite aufgenommen wurden, konnten 2018 alle Kredite des städtischen Haushalts zurückgezahlt werden. Seither ist die Stadt schuldenfrei. Schulden bestehen aktuell nur noch bei den Eigenbetrieben.

In den kommenden Jahren wird die Landeshauptstadt Stuttgart viel investieren. Schwerpunkte bilden insbesondere Investitionen in Neu- und Erweiterungsbauten von Schulen, der Ausbau der Kindertagesbetreuung sowie Investitionen im Bereich Umwelt. Geplant sind beispielsweise auch Maßnahmen im Rahmen des Masterplans „Erlebnisraum Neckar – Stadt am Fluss“ und die Wiederherstellung der Parkanlage Villa Berg. Hierfür werden die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel voraussichtlich nicht ganz ausreichen. Daher sind ab dem Jahr 2021 Darlehensaufnahmen eingeplant.

Dennoch bemüht sich die Stadt Stuttgart weiterhin um eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung mit angemessener Schuldenbegrenzung.

Entwicklung des Schuldenstands 1990 bis 2020 in Millionen EUR (ohne Darlehen für Stille Beteiligung LBBW)



www.buergerhaushalt-stuttgart.de

AUFGABEN UND PROJEKTE DES HAUSHALTSPLANS

Vorschläge für den Bürgerhaushalt sind nur dann realisierbar, wenn sie in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallen und den städtischen Haushalt betreffen. Damit Sie sich eine genauere Vorstellung machen können, welche Leistungen die Stadt aktuell erbringt und wie die finanziellen Mittel dafür verteilt sind, stellen die städtischen Ämter, Eigenbetriebe und andere Institutionen auf den folgenden Seiten ihre Aufgaben und Projekte vor.

Pflichten und Freiräume – Aufgaben der Stadt

Die Stadt erfüllt innerhalb eines Haushaltsjahres viele Aufgaben. Sie kümmert sich um ausreichend Kita-Plätze und Schulen, den Bau und Unterhalt von Straßen, die Förderung von Kultur, Sport und Vereinen, soziale Leistungen, das Gesundheitswesen und vieles mehr.

Zu vielen Aufgaben ist die Stadt Stuttgart gesetzlich verpflichtet, andere erledigt sie freiwillig. Bei manchen Pflichtaufgaben kann die Stadt selbst entscheiden, wie diese erfüllt werden: zum Beispiel, ob die vorzuhaltenden Kita-Plätze in städtischen oder kirchlichen Einrichtungen beziehungsweise durch freie Träger angeboten werden. Für andere Pflichtaufgaben, wie etwa beim Melde- und Personenstandswesen, bleibt kein Gestaltungsspielraum.

Was die freiwilligen Aufgaben betrifft, so gibt es keine gesetzliche Vorgabe, dass sie von der Stadt wahrgenommen werden müssen. Beispiele sind die Wirtschaftsförderung, der Bau von Schwimmbädern oder kulturelle Angebote und Förderungen. Gleichwohl sind auch diese Aufgaben Bestandteil der Daseinsvorsorge und werden von den Bürgerinnen und Bürgern erwartet. Hier hat die Stadt innerhalb ihrer finanziellen Möglichkeiten einen gewissen Spielraum, der vom Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen genutzt werden kann.



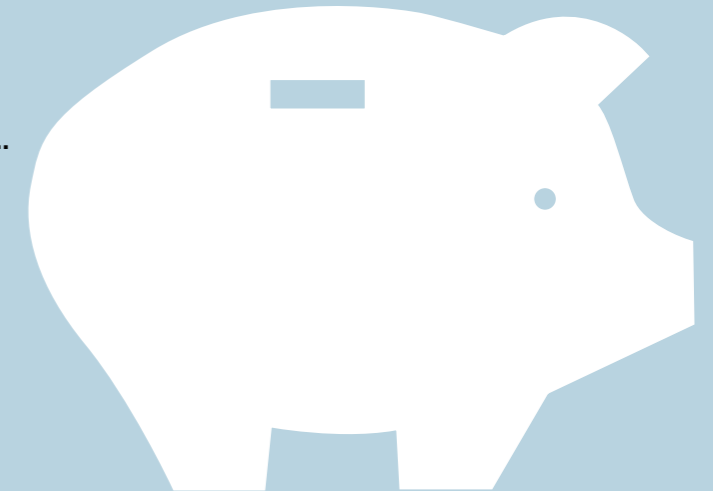
FINANZEN UND STEUERN

25

2019 hat die Stadt Stuttgart
19.017 Hundesteuerbescheide, ...

... 34.584 Gewerbe-
steuerbescheide ...

... und 174.415 Grundbesitz-
abgabenbescheide erteilt.



FINANZEN UND STEUERN

Die Stadtkämmerei verwaltet die Finanzen der Stadt. Das Amt erstellt den Haushaltsplan – und koordiniert in diesem Zusammenhang auch den Bürgerhaushalt –, erarbeitet Grundsätze für die Finanzwirtschaft, organisiert das Beteiligungsmanagement für die Eigenbetriebe und die städtischen Beteiligungen und bearbeitet steuerliche Aufgaben und Fragen. Außerdem verwaltet die Stadtkämmerei das Stiftungs- und Fondsvermögen der Stadt und regelt den Zahlungsverkehr, die Buchhaltung und die Rechnungslegung. Sie setzt die Gewerbesteuer, die Grundbesitzabgaben (Grundsteuer, Hausgebühren sowie Zweitwohnungssteuer) und die Aufwandsteuern (Vergnügungs-, Hunde- und Übernachtungssteuer) fest und erhebt sie. Auch für die zwangsweise Einziehung von Forderungen ist die Stadtkämmerei zuständig.

Erträge und Aufwendungen 2021* Teilergebnishaushalt Stadtkämmerei

Erträge **141.750.136 €**

Darunter:

Laufende Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen etc. (insbesondere Verkehrslastenausgleich ÖPNV)	77.162.386 €
Finanzerträge (Zinserträge, Gewinnausschüttungen, Dividenden)	54.724.350 €

Aufwendungen **237.961.165 €**

Darunter:

Transferaufwendungen (zum Beispiel Zuschüsse an SSB AG, Zuweisung an Verband Region Stuttgart, Zuschüsse an Eigenbetriebe und -gesellschaften, Stiftungsgaben)	154.556.640 €
---	---------------

Teilergebnishaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge **2.199.138.800 €**

Darunter:

Aufkommen Grundsteuer A+B	157.390.000 €
Aufkommen Gewerbesteuer	590.000.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	431.600.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	105.700.000 €
Sonstige Steuern und steuerähnliche Abgaben (Hundesteuer, Vergnügungssteuer, Zweitwohnungssteuer, Übernachtungssteuer, Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich)	53.878.400 €
Gesamt (Steuern und ähnliche Abgaben)	1.338.568.400 €

Aufwendungen **475.112.558 €**

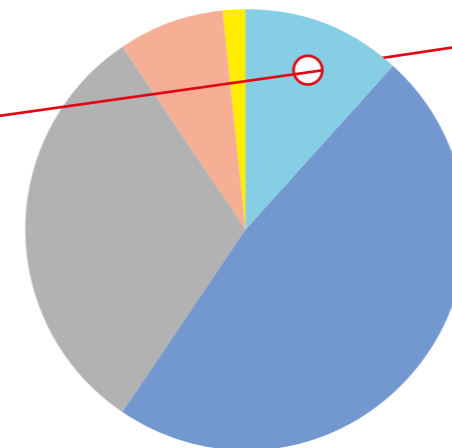
Darunter:

Gewerbesteuerumlage	49.200.000 €
Finanzausgleichsumlage	364.600.000 €

Informationen

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.stuttgart.de, Stichwort „Stadtkämmerei“

www.buergerhaushalt-stuttgart.de



Steuererträge in 1000 Euro

157.390	12,0%	Grundsteuer A+B
590.000	45,1%	Gewerbesteuer
431.600	33,0%	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
105.700	8,1%	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
22.178	1,7%	Sonstige Steuern, u.a. Hundesteuer, Vergnügungssteuer

Steuererträge 2021

BEZIRKSÄMTER

517 Mal haben die Bezirksämter 2019 in den Stadtteilen verschiedenste Projekte gefördert, mit einer Summe von zusammen 923.000 Euro.

2019 betreuten die Bezirksämter 6449 Sozialhilfefälle ...

... und betrieben 40 Bürgerhäuser.



28

BEZIRKSÄMTER

Die Stadt unterhält in den 18 äußeren Stadtbezirken 17 Bezirksämter (Plieningen und Birkach haben ein gemeinsames Bezirksamt). Jedes Bezirksamt wird hauptamtlich von einer Bezirksvorsteherin oder einem Bezirksvorsteher geleitet. Die Vorsteherin oder der Vorsteher ist zugleich Vorsitzende beziehungsweise Vorsitzender des örtlichen Bezirksbeirats. Hinzu kommen die ehrenamtlichen Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher der fünf Innenstadtbezirke (Mitte, Nord, Ost, Süd und West).

Die Bezirksämter der äußeren Stadtbezirke sind Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger bei Anliegen aller Art. Sie erfüllen vielfältige Verwaltungsaufgaben und bieten dezentrale Dienstleistungsangebote insbesondere in den Bereichen Personenstandswesen (Standesamt), Sozialhilfe und Grundsicherung sowie Wohngeld und Rentenstelle an.

Bei den Bürgerinfos können Stuttgarterinnen und Stuttgarter Anträge oder Formulare zum Beispiel für das Erziehungsgeld, Wohngeld, den Schwerbehindertenausweis, die Bonuscard oder das Elterngeld anfordern und abgeben oder Unterlagen abholen. Die Bezirke koordinieren außerdem die Gemeinwesenarbeit in den Bürgerhäusern und Gemeinschaftseinrichtungen.

Dezentrale Bürgerbüros des Amts für öffentliche Ordnung gibt es sowohl unter dem Dach der Bezirksämter als auch in den inneren Stadtbezirken. Viele Dienstleistungen dieser Behörde können dort in Anspruch genommen werden, zum Beispiel Melde-, Pass- sowie Ausweis-, Kfz- und Gewerbeangelegenheiten.



www.buergerhaushalt-stuttgart.de

Erträge und Aufwendungen 2021

Gesamter Teilhaushalt

Erträge	1.112.794 €
Aufwendungen	18.094.473 €

Darunter:

Verwaltung der Stadtbezirke

Erträge	679.408 €
Aufwendungen	17.268.349 €

Die Aufwendungen beinhalten ein allgemeines Bezirksbeiratsbudget von 1.310.000 Euro unter anderem zur Förderung der Stadtteilkultur.

Bürgerhäuser und Veranstaltungsräume

Erträge	433.386 €
Aufwendungen	667.166 €

Informationen

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.stuttgart.de/stadtbezirke

www.buergerhaushalt-stuttgart.de



GRÜNFLÄCHEN, WALD UND FRIEDHÖFE

Die forstwirtschaftliche Betriebsfläche
des Stadtwaldes beträgt 2 696 Hektar.

Die Stuttgarter Kinder konnten 2019
auf 478 städtischen Spielflächen toben
und auf 127 Bolzplätzen kicken.

Auf den 41 Friedhöfen
der Stadt wachsen
17.700 Bäume.

31



GRÜNFLÄCHEN, WALD UND FRIEDHÖFE

Zahlreiche öffentliche Grün- und Parkanlagen, die naturnahen Waldflächen in Stadtnähe und die dezentralen Naherholungsräume der städtischen Friedhöfe sorgen für eine hohe Lebensqualität in Stuttgart. Um diese Anlagen in einem guten Zustand zu erhalten, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Garten-, Friedhofs- und Forstamts im Einsatz: Sie planen, bauen, verwalten, unterhalten und pflegen öffentliche Grün- und Parkanlagen, Freizeitanlagen und Spielflächen, Friedhofsflächen, Grün an Straßen, Natur- und Landschaftsschutzflächen. Im Auftrag anderer Ämter planen, bauen und pflegen sie Außenanlagen an städtischen Gebäuden, vor allem an Kitas und Schulen.

Der Wald ist mit 24 Prozent der Stadtfläche das größte naturnahe Ökosystem in Stuttgart und erfüllt vielfältige Funktionen zum Ausgleich des Lokalklimas sowie als Lärm-, Immissions- und Sichtschutzwald. Gleichzeitig ist er wichtiger Erholungsraum, für den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Freizeit- und Erholungseinrichtungen schaffen und unterhalten. Der Klimawandel geht auch am Stuttgarter Wald nicht spurlos vorbei. Deswegen rücken Waldbaukonzepte, die den Stadtwald widerstandsfähiger gegenüber der zunehmenden Sommertrockenheit machen, immer mehr in den Vordergrund. Darüber hinaus rückt die Verkehrssicherung an Waldrändern in den Fokus der Bewirtschaftung; hier gilt es zum Beispiel Astbruch aufgrund von Trockenheit, Sturm oder Schneelasten zu verhindern.

Auf insgesamt 41 städtischen Friedhöfen stellt das Amt Erdbestattungs-, Urnenreihen- und Wahlgräber bereit. Auf dem Pragfriedhof betreibt es das Krematorium. Außerdem pflegt und unterhält es neben den Friedhöfen auch die Kriegs- und Ehrengräber, Mahn- und Ehrenmale sowie jüdische und historische Friedhöfe wie den Hoppenlau-Friedhof in Stuttgart Mitte.

Erträge und Aufwendungen 2021* Gesamter Teilergebnishaushalt

Erträge	18.038.135 €
Aufwendungen	70.863.140 €

Darunter:

Öffentliche Grün- und Freizeitflächen

Erträge	2.761.243 €
Aufwendungen	46.544.452 €

Stadtwald

Erträge	716.966 €
Aufwendungen	3.567.662 €

Friedhofs- und Bestattungswesen

Erträge	14.279.147 €
Aufwendungen	19.394.952 €

*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

Investitionen 2021

Investitionsauszahlungen 11.306.600 €

(nur Haushalt des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes)

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Investitionen Kinderspielplätze: 5,24 Millionen Euro
- Investitionen Baumpflanzungen/Baumstandortsanierung/Neues Grün: 3,019 Millionen Euro
- Sanierung Parkanlage Villa Berg, Planung 1. bis 3. Bauabschnitt

Schwerpunkte:

- Verbesserung der grünen Infrastruktur in Stuttgart
- Bau von Außenanlagen an Schulen und Kindertagesstätten
- Sanierung und Verbesserung von Spielflächen
- Planung und Umsetzung erster Maßnahmen des Programms „Stuttgarter Parklandschaften“
- Konservierungsmaßnahmen Grabmalbestand Hoppenlau-Friedhof (2014 bis 2019)

Informationen

im Internet auf www.stuttgart.de unter den Suchbegriffen Spielflächen/Grünanlagen/Bäume/Friedhöfe/Wald



JOBCENTER

Im Dezember 2019 lag die Arbeitslosenquote SGB II bei 2,6 Prozent.

27.703 erwerbsfähige Leistungsberechtigte wurden im Dezember 2019 vom Jobcenter unterstützt.

10.653 Menschen bezogen im Dezember 2019 Sozialgeld.

34

JOBCENTER

Das Jobcenter Stuttgart erbringt die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II. Dazu gehören aktive Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung und die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Außerdem ist das Jobcenter für das Bildungs- und Teilhabepaket zuständig. Ziel ist es, dazu beizutragen, dass Leistungsberechtigte künftig ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung bestreiten können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jobcenter beraten und unterstützen die Leistungsberechtigten bei der Existenzsicherung sowie bei der Arbeitsplatzsuche und Arbeitsaufnahme. Die berufliche Integration von Arbeitssuchenden wird durch Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote gefördert. Die erfolgreiche Qualifizierung und Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt bildet aktuell einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit im Jobcenter Stuttgart.

Im Einzelnen umfassen die Leistungen:

- die Beratung und Vermittlung in Arbeit und Ausbildung sowie die Planung und Gestaltung der Maßnahmen zur Aktivierung, Förderung und Qualifizierung,
- die Einbindung sozialintegrativer Angebote zur Verbesserung der Vermittlungschancen und Teilhabe,
- Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld),
- Leistungen für Bildung und Teilhabe.

2019 erfolgten 7 980 Integrationen in den Arbeitsmarkt. Das entspricht einer Integrationsquote von 27,8 Prozent.



Erträge und Aufwendungen 2021*

Gesamter Teilhaushalt

Erträge	307.862.495 €
Aufwendungen	381.834.307 €

Darunter:

Leistungen für Unterkunft und Heizung

Erträge	85.054.397 €
Aufwendungen	146.618.885 €

Grundsicherungsleistungen des Bundes

(Arbeitslosengeld II, Sozialgeld)

Erträge	161.189.268 €
Aufwendungen	158.193.661 €

Eingliederungsleistungen des Bundes

Erträge	60.610.803 €
Aufwendungen	58.488.256 €

Weitere Leistungen

(Kommunale Eingliederungsleistungen, einmalige kommunale Leistungen und Leistungen für Bildung und Teilhabe)

Erträge	997.850 €
Aufwendungen	15.234.644 €

Projekte und Maßnahmen 2020/2021

Das Jobcenter unterstützt Arbeitsuchende in Stuttgart mit einer Vielzahl von passgenauen Maßnahmen und Angeboten. Dabei stehen unterschiedliche Zielgruppen im Fokus:

- Jugendliche und junge Erwachsene; sie werden mit Hilfe von ausdifferenzierten Angeboten zur Stabilisierung, Aktivierung, Berufsausbildung und Vermittlung unterstützt.
- Migrantinnen und Migranten; sie werden über kultursensible Angebote auf die Anforderungen des inländischen Arbeitsmarktes vorbereitet und zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Schul- und Berufsausbildungen beraten.
- Mütter und Väter; sie erhalten Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung.
- Personen, die schon länger arbeitslos sind; ihnen wird durch geförderte Beschäftigung soziale Teilhabe ermöglicht.

- arbeitsmarktnahe Arbeitsuchende; für sie steht das Arbeitgeberteam im Jobcenter in engem Kontakt zu den Unternehmen vor Ort.
- Fachkräfte von morgen, Existenzgründende und Selbstständige; sie werden durch umfassende Fördermaßnahmen zur Qualifizierung unterstützt.

Informationen

Weitere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de/jobcenter

Die Integrationsquote der Personen im Kontext von Fluchtmigration betrug 33,3 Prozent.



*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Circa 300 potenzielle Existenzgründerinnen und -gründer suchten 2019 die Erstberatung der Wirtschaftsförderung auf.

Mehr als 30.000 Interessierte nahmen an Wissenschaftsfestival, Gründerseminaren und anderen zielgruppenspezifischen Veranstaltungen teil.

38



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die Wirtschaftsförderung ist Lotse und Impulsgeber für Unternehmen, Investorinnen und Investoren sowie Existenzgründerinnen und -gründer. Sie unterstützt Unternehmen bei der Neuansiedlung, Standortentwicklung und -sicherung. Außerdem kümmert sie sich um die Belange der Landwirtschaft und erarbeitet Lösungen zur Sicherung der Nahversorgung. Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Standortmarketing.

Die folgenden Dienstleistungen werden unentgeltlich angeboten:

- allgemeine Beratung
- branchenübergreifender Service: Bestandspflege, Neuansiedlung, Existenzgründung
- Sonderaufgaben: Kreativwirtschaft, Landwirtschaft, Stadtteilmanagement, Zwischennutzungsmanagement, Wirtschaftsverkehrsbeauftragter

Erträge und Aufwendungen 2021*

Erträge	100.000 €
Aufwendungen	4.233.911 €



*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

Einzelmaßnahmen 2021

• Existenzgründungsförderung	127.700 €
• Marketing und Akquisition	218.000 €
• Stadtteilmanagement in den Außenbezirken	55.000 €
• Förderung der Kreativwirtschaft	100.000 €
• Förderung Internationale Konferenz für Animation, Effekte, Games und Transmedia (FMX)	100.000 €
• Förderung Spotlight Festival für Bewegtbildkommunikation	100.000 €
• Zuschuss City-Initiative Stuttgart (CIS)	110.000 €
• Bereich Wissenschaft und Hochschulen	31.245 €
• Wissenschaftsfestival	200.000 €
• Koordinierung Nachtleben	121.000 €
• Nachhaltigkeit	80.000 €
• City-Logistik (Aktionsprogramm Klimaschutz)	250.000 €
• Förderung Foodsharing-Café Raupe Immersatt e. V.	90.000 €
• Wirtschafts- und Innovationspreis	250.000 €

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de/wirtschaftsfoerderung

SICHERHEIT UND ORDNUNG

2019 leisteten die Kräfte
des Rettungsdienstes
10.446 Einsätze.

Die Feuerwehr war
8 180 Mal im Einsatz ...

... und es gab 10.363 Lebensmittelkontrollen.

40

SICHERHEIT UND ORDNUNG

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für öffentliche Ordnung und der Branddirektion tragen zur Sicherheit des Stadtlebens bei.

Amt für öffentliche Ordnung

Das Amt für öffentliche Ordnung regelt in vielen Lebensbereichen den Ausgleich unterschiedlicher Interessen. Es überwacht die Einhaltung gesetzlicher Regelungen in den Bereichen Versammlungs- und Demonstrationsrecht, Waffenrecht, Heimaufsicht und Tierschutz sowie Gewerbe- und Gaststättenrecht und Lebensmittelüberwachung. Außerdem ist das Amt zuständig für die Verkehrslenkung und -regulierung, die Genehmigung von Veranstaltungen und Baustellen, die Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs, die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten sowie das Kfz-Zulassungs- und Führerscheinwesen. Hinzu kommen Aufgaben aus den Bereichen Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrecht sowie Melde- und Ausweisangelegenheiten. In den 21 Bürgerbüros bietet das Amt für öffentliche Ordnung mehr als 50 verschiedene Dienstleistungen an.

Feuerwehr

In Stuttgart gibt es fünf ständig besetzte Feuerwachen der Berufsfeuerwehr mit rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hinzu kommen 23 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr mit rund 1 100 Mitgliedern. Die Feuerwehr löscht gemäß dem Feuerwehrgesetz Brände, erbringt tech-

nische Hilfeleistungen, transportiert Verletzte und Kranke im Bereich des Rettungsdienstes innerhalb der Stadt Stuttgart und ist zuständig für den Bevölkerungsschutz und den präventiven Brand- und Gefahrenschutz.

Das Amt für öffentliche Ordnung und die Feuerwehr betreiben zusammen mit dem Tiefbauamt die Leitstelle für Sicherheit und Mobilität (SIMOS).

Erträge und Aufwendungen 2021* Gesamter Bereich Sicherheit und Ordnung

Erträge 61.586.824 €

Aufwendungen 141.899.006 €

Darunter:

Ordnungswesen (u. a. mit Versammlungs-,
Waffen- und Gewerbebehörde)

Erträge 2.767.353 €

Aufwendungen 13.580.149 €

Lebensmittelüberwachung

Erträge 2.546.725 €

Aufwendungen 4.053.689 €

*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

Verkehrswesen (Straßenverkehrsbehörde, Kfz-Zulassung, Führerscheine)

Erträge	8.843.671 €
Aufwendungen	14.292.648 €

Verkehrsüberwachung

Erträge	31.217.013 €
Aufwendungen	19.958.805 €

Einwohnerwesen

Erträge	7.482.263 €
Aufwendungen	26.701.428 €

Feuerschutz, technische Hilfeleistung

Erträge	6.237.842 €
Aufwendungen	53.312.037 €

Investitionen

Für Investitionen im Fahrzeugbereich stehen der Branddirektion derzeit jährlich 3.000.000 Euro zur Verfügung.



Projekte/Maßnahmen 2020/2021

Wichtige Einzelmaßnahmen:

- Weiterentwicklung der Veranstaltungssicherheit
- Qualitätsmanagement Lebensmittelüberwachung: mobile Datenerfassung
- Fortschreibung des Parkraummanagements
- Weiterentwicklung des Konzepts zur Taubenregulierung
- Online-Terminvergaben auch in den Bürgerbüros der Stadtbezirke
- Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans aus dem Jahr 2011 – Überprüfung der Bemessungsgrundlagen einer leistungsfähigen Feuerwehr
- Freiwillig.stark! – Förderung des unverzichtbaren Ehrenamtes in der Feuerwehr Stuttgart
- Unterstützung und Beratung des Liegenschaftsamtes bei Neubaumaßnahmen von Feuerwachen sowie beim Faktencheck zum Zustand der Bauten der Freiwilligen Feuerwehr
- Überprüfung der vorhandenen Module und Erarbeitung neuer Konzepte für ein nachhaltiges Krisenmanagement in der LHS

Informationen

Ausführlichere Informationen finden Sie im Internet unter www.stuttgart.de, Stichwort „Amt für öffentliche Ordnung“ und auf www.feuerwehr-stuttgart.de

UMWELT



**2019 wurden 165 Bau-
stellen hinsichtlich Staub,
Lärm und Arbeitsschutz
überwacht.**

**Stuttgart produzierte
2018 rund 34 Prozent
weniger Treibhausgase
als 1990 und 2 Prozent
weniger als 2017.**

**Die Stuttgarter Bevölkerung
stieß 2018 pro Kopf
6,9 Tonnen CO₂-Äquivalent
aus; das sind 3 Prozent
weniger als im Vorjahr.**

43

UMWELT

Die Aufgaben des Amts für Umweltschutz sind vielseitig: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkunden, überwachen und sanieren Altlasten, überwachen die Einhaltung des Umwelt-, Wasser- und Abfallrechts sowie des Naturschutz-, Immissionsschutz- und Bodenschutzrechts. Darüber hinaus entwickelt das Amt Konzepte und Maßnahmen zum Stadtklima, zur Luftreinhaltung, zum Umgang mit dem globalen Klimawandel, zum Artenschutz, zur Verkehrslärmschutzvorsorge, zur Lärmaktionsplanung und setzt diese auch um. Für den alltäglichen Umweltschutz bietet das Amt Umwelt- und Mobilitätsberatungen für Bürgerinnen und Bürger an.

Darüber hinaus ist das Amt für Umweltschutz für das Energiemanagement der kommunalen Liegenschaften, die Energiebeschaffung und die Entwicklung und Umsetzung von Energiekonzepten für die Gesamtstadt und die Stadtquartiere zuständig. Eine weitere Aufgabe bildet die Gewerbeaufsicht. Hierzu gehört die Überwachung von

betrieblichen Maßnahmen und Einrichtungen in den Bereichen Umweltschutz (Abfall, Abwasser, Immissionsschutz) und Arbeitsschutz (Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz).

Erträge und Aufwendungen 2021* Gesamter Teilhaushalt

Erträge	5.519.101 €
Aufwendungen	19.157.392 €

Darunter:

Fachaufgaben wie Abwasser- und Abfallüberwachung, Naturschutz, Immissionsschutz, Bodenschutz, Kommunale Altlasten, Klimatologie

Erträge	2.740.789 €
Aufwendungen	9.628.288 €

Energiewirtschaft

Erträge	552.674 €
Aufwendungen	6.323.928 €

Gewerbeaufsicht

Erträge	2.225.637 €
Aufwendungen	3.029.488 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Artenschutzkonzept, Biotopverbundplanung und -umsetzung
- Förderung von Streuobstwiesen
- Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kinder und Jugendliche
- Energiekonzept und Aktionsprogramm „Weltklima in Not“
- Klimawandel-Anpassungskonzept
- Lärmaktionsplan
- Überwachung und Kontrollen zur Einhaltung des Arbeitsschutzes

Informationen

Weitere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de/umwelt



*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

SCHULEN

... sowie 495 Schulgebäude,
darunter 128 Sportgebäude.

... darunter 45 Ganztags-
grundschulen ...

... an 172 öffentlichen
Schulen, ...

2019 gab es in Stuttgart
77.255 Schülerinnen
und Schüler ...

1+2+3

46

SCHULEN

Die Schullandschaft in Stuttgart ist in Bewegung. Deshalb ist die Aufgabe des Schulverwaltungsamtes nicht nur, die Schulanlagen für die 172 öffentlichen Schulen in der Stadt Stuttgart bereitzustellen, am Laufen zu halten und mit geeigneten Möbeln und Schulmaterialien auszustatten, sondern sich immer wieder neu an gesellschaftlichen Erfordernissen auszurichten.

Aktuelle Schwerpunkte sind neben zahlreichen Baumaßnahmen die Digitalisierung der Schulen, die Fortführung des Schulsanierungsprogramms, die Weiterentwicklung der Schulentwicklungsplanung sowie die Fortsetzung des Ausbaus der Ganztagschulen und die Förderung der Inklusion und Integration.

Des Weiteren organisiert das Amt Betreuungsangebote, unter anderem Ganztagschule, Schülerhaus, Verlässliche Grundschule, Außerschulische Bildung und Betreuung. Auch die Schülerbeförderung, die Gewährung von Leistungen nach dem BAföG/AFBG und die Überlassung von Schulgebäuden und Schulsportstätten zur außerschulischen Nutzung gehören zu den Aufgaben des Schulverwaltungsamtes.

Die Landeshauptstadt fördert außerdem auf freiwilliger Basis 27 allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen in freier Trägerschaft.



Erträge und Aufwendungen 2021* Gesamter Teilhaushalt Schulen

Erträge	89.265.848 €
Aufwendungen	255.487.391 €

Darunter:

Betrieb und Unterhalt der Schulen

Aufwendungen Bauunterhalt	20.790.700 €
Aufwendungen Reinigung	15.327.200 €
Aufwendungen Energie	12.515.772 €

Schülerbeförderung

Erträge	8.755.881 €
Aufwendungen	21.687.181 €

Lehr- und Lernmittel

Aufwendungen Lehr- und Unterrichtsmaterial	4.321.700 €
Aufwendungen Lernmittel	5.584.200 €

*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

Über den allgemeinen Schulbetrieb hinausgehende Fachaufgaben

(wie Förderung von Schulen in freier Trägerschaft, Schulwoche im Waldheim, Schülerunfallversicherung, Zuschüsse an das Landesmedienzentrum, Verlässliche Grundschule, Außerschulische Bildung und Betreuung, Schülerbeförderung etc.)

Erträge	10.531.998 €
Aufwendungen	29.626.155 €

Investitionen 2021

Investitionseinzahlungen

(Zuweisungen von Bund und Land)

7.399.000 €

Investitionsauszahlungen

59.342.900 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Schulbauvorhaben in Höhe von insgesamt 50 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2020 und 53,3 Millionen Euro im Haushaltsjahr 2021 (Verpflichtungsermächtigungen 2020/2021: 171.051.000 Millionen Euro) sind in Vorbereitung beziehungsweise im Bau.

Schwerpunkte:

- Eberhard-Ludwigs-Gymnasium (Erweiterung, Umbau zum Musikgymnasium und Neubau Turnhalle): 56,891 Millionen Euro
- Gemeinschaftsschule Weilimdorf (Umstrukturierung): 14,57 Millionen Euro
- Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium (Neubau): 46,65 Millionen Euro
- Elise von König Schule (Einrichtung Gemeinschaftsschule): 13,685 Millionen Euro
- Campus Feuerbach (Neubau und Umstrukturierung Schulgebäude): 15,4 Millionen Euro
- Sonderprogramm für die Sanierung von Schulgebäuden und -außenanlagen bis 2026: im Jahr 2021 Aufwendungen in Höhe von 12,5 Millionen Euro
- Ausbau der Ganztagsgrundschulen der 3. und 4. Ausbaustufe in Höhe von insgesamt 133 Millionen Euro
- Digitalisierung – Ausbau der IT-Ausstattung an Schulen bis 2022: 23,5 Millionen Euro

Informationen

im Internet unter www.stuttgart.de/schule

KULTUR

11.800 Schülerinnen und Schüler lernten 2019 an der Musikschule, alleine oder im Ensemble, mit einem Instrument oder ihrer Stimme umzugehen.

Die 15 Ausstellungen im Jahr 2019 lockten 258.956 Besucherinnen und Besucher ins Museum für Stuttgart.

Kilometerweise Stadtgeschichte: 11.790 Regalmeter Archivgut lagern im Stadtarchiv.

49



KULTUR

Stuttgart ist eine Kulturmetropole, die gleich mehrfach die Auszeichnung „Kulturhauptstadt Deutschlands“ erhalten hat. Kultureinrichtungen von internationalem Rang finden sich hier genauso wie eine vielfältige freie Szene und traditionsreiche Kulturvereine.

Das Kulturamt ist verlässlicher Partner für alle Kultur- und Kunstschaffenden in Stuttgart. Es setzt eigene Akzente, fördert und vernetzt. Mit seinen Abteilungen – der Verwaltung, dem Stadtarchiv, der Stadtbibliothek, den Stuttgarter Philharmonikern, der Stuttgarter Musikschule, dem Carl-Zeiss-Planetarium, dem StadtPalais – Museum für Stuttgart, der Förderabteilung und der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung trägt das Kulturamt zu Gestaltung, Entwicklung und Erhalt der kulturellen Grundversorgung der Menschen bei.

Neben den Angeboten der genannten Kultureinrichtungen ist eine zentrale Aufgabe des Kulturamts die Förderung der selbstständigen Kulturinstitutionen in Stuttgart. Hier reicht die Bandbreite von kleinen Einrichtungen wie Musik- und Interkulturvereinen bis hin zu großen Institutionen mit eigenen Häusern. Viele dieser selbstständigen Kultureinrichtungen werden ergänzend durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Einige Kultureinrichtungen werden per Vertrag gemeinsam vom Land Baden-Württemberg und

der Landeshauptstadt Stuttgart finanziell getragen. Dazu gehören die Staatstheater Stuttgart; die Stadt unterstützt sie mit jährlich rund 52 Millionen Euro. Das ist die größte regelmäßige Einzelaufwendung im städtischen Kulturretat.

Rund 15 Millionen Euro fließen aus dem Etat anderer Ämter in die Kultur: So erhält beispielsweise das Kunstmuseum den städtischen Gesellschafterbeitrag direkt von der Stadtkämmerei, das Amt für Liegenschaften und Wohnen kümmert sich um die kulturell genutzten städtischen Immobilien wie zum Beispiel das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle oder auch die Gebäude, in denen die städtische Musikschule Musikunterricht für Kinder und Jugendliche anbietet.



Erträge und Aufwendungen 2021* Teilergebnishaushalt Kulturamt

Erträge	11.919.347 €
Aufwendungen	137.358.538 €

Darunter:

Stadtarchiv

Erträge	31.573 €
Aufwendungen	2.424.213 €

Stadtbibliothek

Erträge	1.092.802 €
Aufwendungen	17.737.626 €

Stuttgarter Philharmoniker

Erträge	5.689.003 €
davon Landeszuschuss	4.719.400 €
Aufwendungen	10.660.905 €

Stuttgarter Musikschule

Erträge	3.885.362 €
davon Landeszuschuss	840.600 €
Aufwendungen	8.732.790 €

Carl-Zeiss-Planetarium

Erträge	687.408 €
Aufwendungen	1.609.879 €

*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen, Kostenumlagen und kalkulatorische Zinsen

Kulturförderung

Erträge	22.894 €
Aufwendungen	90.931.377 €

StadtPalais – Museum für Stuttgart

Erträge	392.500 €
Aufwendungen	3.753.866 €

kubi-S

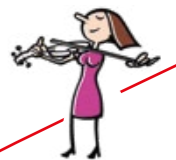
Erträge	10.304 €
Aufwendungen	572.214 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Eröffnung Stadtteilbibliothek Heschl (4. August 2020)
- Wiedereröffnung Museum Hegel-Haus (27. August 2020)

Informationen

Ausführlichere Informationen zur Stuttgarter Kulturszene stehen im Internet unter www.stuttgart.de/kultur



**93.266 Menschen besuchten die
123 Konzerte der Philharmoniker.**

SOZIALES

8 127 Menschen bekamen im Jahr 2019 Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung.

2326 Menschen erhielten 2019 Hilfe zur Pflege.

2019 gab das Sozialamt 59.028 Bonuscards aus.

36.961 Familien erhielten 2019 eine FamilienCard.

52



SOZIALES

Wie kann Menschen im Alter eine Grundsicherung ermöglicht werden? Welche Hilfen und Pflegeleistungen können Personen mit Behinderung bekommen? Diese und ähnliche Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialamts. Bei der Behörde werden im „Bürgerservice Soziale Leistungen“ Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII erbracht. Hierzu gehören insbesondere die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt und zur Pflege. Die Abteilung „Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung – Eingliederungshilfe“ berät über Leistungen der Teilhabe und Rehabilitation nach dem Sozialgesetzbuch IX.

Daneben ist das Amt für Wohngeld, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Landesblindenhilfe und Kriegsopferfürsorge verantwortlich. Es plant und bezuschusst Angebote von Trägern der Wohlfahrtspflege Stuttgart und der Selbsthilfe und erbringt freiwillige soziale Leistungen wie die Bonuscard, die FamilienCard (Jahresguthaben 60 Euro) oder den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung. Auch die stadt eigenen sozialen Einrichtungen wie das städtische Frauenhaus sowie Flüchtlings- und Wohnungslosenunterkünfte gehören in den Verantwortungsbereich des Sozialamts.

Darüber hinaus bietet das Amt folgende Beratungsangebote:

- Bürgerservice Leben im Alter
- Pflegestützpunkte
- Städtische Wohnungsnotfallhilfe
- Beratungstelefon für Mieter und Vermieter
- Betreuungsbehörde
- Fachberatung Sozialversicherung

4268 Menschen mit Behinderung bekamen 2019 Eingliederungshilfe.

Erträge und Aufwendungen 2021*

Gesamter Teilhaushalt:

Erträge	150.633.016 €
Aufwendungen	398.455.883 €

Darunter:

Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII

Erträge	77.961.621 €
Aufwendungen	174.458.254 €

Eingliederungshilfe (Teil 2 SGB IX)

Erträge	12.656.748 €
Aufwendungen	126.131.716 €

Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege

Erträge	5.236.380 €
Aufwendungen	29.807.734 €

Betrieb sozialer Einrichtungen

Erträge	37.256.473 €
Aufwendungen	20.094.506 €

Soziale Vergünstigungen und Sozialpässe

(FamilienCard, Bonuscard/Sozialticket, Fahrdienst für

Menschen mit Behinderung)

Aufwendungen	8.441.220 €
--------------	-------------

Investitionen 2020/2021

Investitionszuschüsse an Dritte	2.425.000 €
Andere Investitionsauszahlungen	71.900 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Entwicklung von Angeboten aufgrund der demografischen Entwicklung
- Teilhabe im Sozialraum durch soziale Infrastruktur
- Aufbau und Weiterentwicklung inklusiver Angebote
- Partizipation von Betroffenen und Bürgerinnen und Bürgern – Weiterentwicklung von Beteiligungsstrukturen
- Schaffung neuer Strukturen und Optimierung der fachlichen Arbeit
- Wohnraumsicherung und Wohnraumversorgung
- Stuttgarter Armutskonferenz

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de/leben/soziales



KINDER, JUGEND UND FAMILIE

3817 Mitarbeitende
waren 2019 im
Jugendamt beschäftigt.

2019 standen 29.926
Betreuungsplätze zur
Verfügung.

In 601 Kindertageseinrichtungen konnten die Stuttgarter Familien ihre Kinder zur Betreuung bringen.

55



*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

KINDER JUGEND UND FAMILIE

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamts stehen Familien, Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern und Bezugspersonen sowie Alleinstehenden zur Seite. Die Behörde ist Trägerin der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und hat die Verantwortung für entsprechende Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in der Stadt (außerhalb der Schule). Die Fachleute des Jugendamtes informieren, beraten und unterstützen in vielen Fragen des Alltags und vermitteln notwendige Hilfen. Das Jugendamt hält eine Vielzahl von Leistungen für Bürgerinnen und Bürger zum Beispiel in folgenden Bereichen bereit: Kindertagesbetreuung, Erziehung, Sorgerechts- und Unterhaltsangelegenheiten, Kinderschutz, Straffälligkeit von Jugendlichen beziehungsweise jungen Erwachsenen. Weitere Handlungsfelder sind unter anderem Kinder- und Jugendarbeit, Jugendberufshilfe, Familienbildung und Gemeinwesenarbeit.

Erträge und Aufwendungen 2021*

Gesamter Teilhaushalt

Erträge	224.923.332 €
Aufwendungen	682.677.367 €

Darunter:

Betrieb städtischer Kindertageseinrichtungen

Erträge**	70.661.788 €
Aufwendungen	210.358.249 €

Förderung freier Träger von Kindertageseinrichtungen

Erträge**	99.019.715 €
Aufwendungen	233.414.746 €

Förderung von sonstigen Angeboten der freien Träger im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

(Beratungsstellen, Jugendhäuser, Abenteuerspielplätze etc.)

Aufwendungen	54.727.402 €
--------------	--------------

Wirtschaftliche Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch, 8. Buch (SGB VIII)

Erträge***	15.730.657 €
Aufwendungen	98.798.991 €

Beratung und Hilfen für junge Menschen und Familien (Beratungszentren, Elternseminar u.a.)

Erträge***	246.201 €
Aufwendungen	21.951.668 €

Investitionen 2021

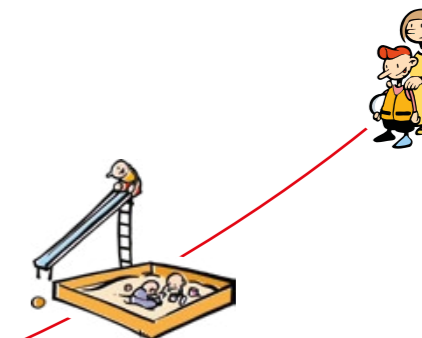
Investitionszuschüsse an Dritte	6.969.500 €
Andere Investitionsauszahlungen	10.009.000 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Bedarfsgerechter quantitativer und qualitativer Ausbau der Kindertagesbetreuung und Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen für die Kindertagesbetreuung
- Sicherung der bestehenden Aufgaben sowie der im Haushalt beschlossenen Ausbauziele
- Umsetzung der anstehenden Reform des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) – Neues Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de, Stichwort „Jugendamt“, und gezielt für den Bereich der Kindertageseinrichtungen unter www.stuttgart.de/kits.



EIGENBETRIEB LEBEN & WOHNEN

2019 unterhielt der Eigenbetrieb Leben & Wohnen 285 betreute Wohnungen.

795 Plätze standen in Pflegeheimen der Stadt zur Verfügung.

Die Schule für Pflegeberufe des Eigenbetriebs Leben & Wohnen bildet jährlich circa 120 zukünftige Pflegerinnen und Pfleger aus.



58

EIGENBETRIEB LEBEN & WOHNEN



Pflegeheime, Einrichtungen für betreutes Wohnen, ambulante Hilfen und Tagespflege, pflegerische Ausbildung und Unterkünfte für Wohnungslose: In Stuttgart gibt es zahlreiche Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für pflegebedürftige Erwachsene, ältere Menschen und wohnungslose Männer und Frauen. Den städtischen Sicherstellungs- und Versorgungsauftrag übernahm 1996 der Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart (ELW).

Im Bereich der Pflege bietet der ELW die gesamte Palette vollstationärer, teilstationärer und ambulanten Leistungen:

- Pflegeheime: Hans Rehn Stift, Filderhof, Zamenhof, Haus Hasenberg, Generationenzentrum Sonnenberg, Pflegezentrum im Generationenhaus Heschl der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung (Seniorenpflege und Junge Pflege), Parkheim Berg, Willy Körner Haus
- Kurzzeitpflege in allen genannten Einrichtungen
- Tagespflege im Generationenzentrum Sonnenberg und im Haus Rohrer Höhe
- Betreutes Wohnen in sechs Einrichtungen mit rund 350 Wohnungen

Ferner betreibt der ELW einen ambulanten Pflegedienst mit Versorgungsvertrag für das gesamte Stadtgebiet und ist Träger der Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe. Im Bereich der Wohnungslosenhilfe werden im Männerwohnheim Nordbahnhofstraße und im Frauenwohnheim Neeffhaus stationäre, teilstationäre sowie

ambulante Leistungen für wohnungslose Männer und Frauen angeboten.

Erträge und Aufwendungen 2021

Als Eigenbetrieb verfügt der ELW über einen eigenen Wirtschaftsplan, der dem Haushaltsplan der Landeshauptstadt Stuttgart als Anlage beigefügt wird.

Wirtschaftsplan

Erträge (Erfolgsplan)	56.183.076 €
Aufwendungen (Erfolgsplan)	57.100.159 €

Einnahmen und Ausgaben (Vermögensplan) von je

4.505.000 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

Anpassungsmaßnahmen der stationären Pflegeeinrichtungen an die Landesheimbauverordnung (LHeimBauV), u.a.

- Planungen für Neubau Parkheim Berg
- Planungen für Neubau Hans Rehn Stift
- Planungen für Erweiterung des Generationenzentrums Kornhasen (Willy Körner Haus)

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.leben-und-wohnen.de

SPORT UND BEWEGUNG

2019 gab es 690 Vereine und Sport treibende Organisationen in Stuttgart.

Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter können sich auf 239 Sportanlagen fit halten.



Das Fördervolumen je Einwohner lag 2019 bei 18,31 Euro.

60

SPORT UND BEWEGUNG

Das Amt für Sport und Bewegung ist Ansprechpartner und Berater in allen Fragen des kommunalen Sports in Stuttgart. Seine Aufgabe ist es, den Sport in unserer Stadt in all seinen Ausprägungen zu fördern. Wichtigstes Ziel ist es, die Stuttgarterinnen und Stuttgarter mehr zu bewegen. Dafür soll ein engmaschiges Netz individuell passender Sport- und Bewegungsangebote inklusive der entsprechenden Sportstätten für alle Bevölkerungsgruppen, Leistungsniveaus und jedes Lebensalter zur Verfügung stehen.

Die Sportvereine stehen dabei im Zentrum des Handelns: Das Amt fördert die rund 700 Stuttgarter Sportvereine und Sport treibenden Organisationen; es organisiert und fördert außerdem Sportveranstaltungen. Gleichzeitig ist die Förderung des Individualsports wichtiger Teil des Arbeitsauftrags: Das Amt hält innovative Sport- und Bewegungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen und jedes Lebensalter vor und koordiniert sie, so zum Beispiel „kita fit“, „Sport im Park“, „bewegt & aktiv“, „schwimm-fit“, der Bewegungspass für Kinder und Erwachsene, der „minisport“-Gutschein sowie „Sport für Flüchtlinge“.

Außerdem ist das Amt für Sport und Bewegung verantwortlich für den Bau, die Bereitstellung und Überlassung von zeitgemäßen Sportstätten sowie für die Verwaltung und den Betrieb eigener Sportanlagen. Die städtische Sportinfrastruktur umfasst alle städtischen Vereins- und Bezirkssportanlagen, eine Downhill- und eine BMX SuperX-

Strecke sowie die vom Amt für Sport und Bewegung betriebenen Turn- und Sporthallen, die SCHARRena Stuttgart, das GAZi-Stadion auf der Waldau, den Olympiastützpunkt Stuttgart und die Eiswelt Stuttgart.

Erträge und Aufwendungen 2021* Gesamter Teilhaushalt

Erträge	2.841.280 €
Aufwendungen	27.919.791 €

Darunter:

Sportförderung

Erträge	78 €
Aufwendungen	11.282.946 €

Sportstätten

Erträge	2.841.202 €
Aufwendungen	16.086.070 €

Investitionen 2021

Investitionseinzahlungen (Zuweisungen von Bund und Land)	0 €
Investitionsauszahlungen	10.060.500 €

*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

Für Investitionen in Sportanlagen wird im Haushaltsjahr 2021 ein Betrag von insgesamt 10.060.500 Euro ausbezahlt. Bedeutende Projekte in diesem Bereich sind die Erneuerung der 400-Meter-Kunststofflaufbahn beim Turnerbund Bad Cannstatt und der Bau einer Frischluft-halle in Vaihingen-West. Für den Bau beziehungsweise die Sanierung von Sportanlagen der Stuttgarter Vereine werden 2021 rund 5.901.250 Euro eingesetzt.

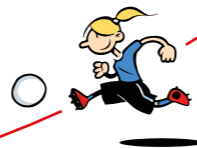
Außerdem erhält der MTV Stuttgart einen Baukostenzuschuss in Höhe von 4,88 Millionen Euro für den Bau einer Multifunktionshalle einschließlich Turn- und Gymnastikhalle. Der TV Cannstatt erhält 4,96 Millionen Euro für die Erweiterung seines Baseball-Parks und den Bau einer Turnhalle und die Sportvereinigung Feuerbach bekommt 1,54 Millionen Euro für die Erweiterung des Vitadroms.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt wird der „Stuttgarter Masterplan für urbane Bewegungsräume“ umgesetzt. Hierfür stehen 1,32 Millionen Euro zur Verfügung.

Sportliche Highlights im Jahr 2021 sind die Straßenradmeisterschaften mit Brezel Race, die mit 432.000 Euro bezuschusst werden, und der BMX Supercross World Cup, den die Stadt mit 71.000 Euro unterstützen wird.

Informationen

Ausführlichere Informationen sind im Internet unter www.stuttgart.de/sport zu finden.



BÄDERBETRIEBE

616.473 Menschen
besuchten 2019
DAS LEUZE Mineralbad.

Im SoleBad Cannstatt
(ehemals MineralBad Cannstatt)
schwammen und erholten
sich 235.492 Besucherinnen
und Besucher.

2019 genossen 761.655 Bade-
gäste sommerliches Freibadflair.

63



BÄDERBETRIEBE

Die zentrale Aufgabe der Bäderbetriebe Stuttgart ist der Betrieb der drei Thermen, acht Hallen- und fünf Freibäder, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen. Die Standorte der drei Thermen sind naturbedingt vorgegeben. Die Hallen- und Freibäder jedoch sind so in der Stadt platziert, dass die Stuttgarter Bevölkerung immer in Wohnortnähe ein Schwimmbad besuchen kann. Hierfür bedarf es circa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für einen sicheren Verlauf der Freibadsaison sind zusätzlich bis zu 60 Saisonkräfte notwendig.

Stuttgart verfügt über das größte Mineralwasservorkommen in Westeuropa. Die Bäderbetriebe Stuttgart machen die Heilwasser durch DAS LEUZE, das SoleBad Cannstatt (ehemals MineralBad Cannstatt) und das Mineralbad Berg einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Mineral- und Heilquellen speisen Schwimmbecken und öffentliche Trinkbrunnen.

Des Weiteren stellen die Bäderbetriebe Stuttgart Schwimmflächen für Schulklassen und Vereine sowie für private Schwimmer in den Hallenbädern Bad Cannstatt, Feuerbach, Heselach, Plieningen, Sonnenberg, Vaihingen,

Zuffenhausen und im Leo-Vetter-Bad sowie in den Freibädern Möhringen, Rosental, Sillenbuch, im Höhenfreibad Killesberg und im Inselbad Untertürkheim zur Verfügung. Vielfältige Angebote wie Sauna-Einrichtungen oder Schwimm- und Fitnesskurse unterstützen zudem das individuelle Gesundheits- und Sportprogramm der kleinen und großen Badegäste.

Erträge und Aufwendungen 2021

Als Eigenbetrieb verfügen die Bäderbetriebe über einen eigenen Wirtschaftsplan, der dem Haushaltsplan der Stadt Stuttgart als Anlage beigefügt wird.

Wirtschaftsplan

Erträge (Erfolgsplan)	22.247.000 €
Aufwendungen (Erfolgsplan)	41.030.000 €

Einnahmen und Ausgaben

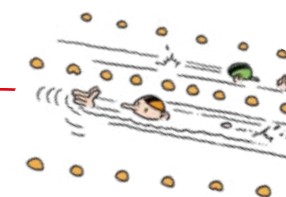
(Vermögensplan) von je	37.173.000 €
-------------------------------	---------------------

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Bau des Sportbads Neckarpark (44 Millionen Euro)
- Neubau der Gastronomie des Inselbads Untertürkheim (2,2 Millionen Euro)
- Abschluss der Generalsanierung des Mineralbads Berg (34 Millionen Euro)
- Sanierung Bogenbinder und Belagsflächen des Hallenbads Heselach (3,1 Millionen Euro)
- Hallenbad Zuffenhausen, Generalsanierung – Planung (500.000 Euro)

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.stuttgarterbaeder.de

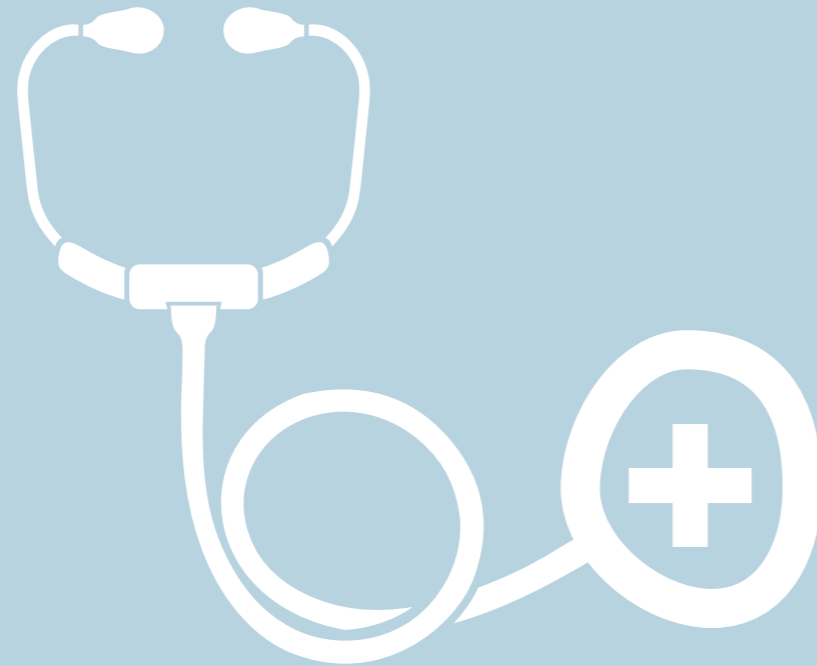


GESUNDHEIT

75-mal wurde Trink- und Badebeckenwasser untersucht.

Von 23.220 Kindern in Kindertageseinrichtungen und Schulen wurden die Zähne kontrolliert.

5 568 Einschulungsuntersuchungen führte das Gesundheitsamt 2019 durch.



66

GESUNDHEIT

Das städtische Gesundheitsamt hat den Auftrag, die Gesundheit der Stuttgarter Bevölkerung zu fördern und zu schützen. Es berät die Einwohnerinnen und Einwohner sowie öffentliche Stellen und koordiniert Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und zum Gesundheitsschutz. Des Weiteren beobachten und bewerten seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die gesundheitlichen Verhältnisse einschließlich der Auswirkungen von Umwelteinflüssen, erfassen Krankheiten epidemiologisch und erstellen Gesundheitsberichte. Das Amt nimmt außerdem Hygieneüberwachungsaufgaben wahr.

Amtsärztlicher Dienst/Gesundheitsschutz

Hierunter fallen: Gutachten nach gesetzlicher Vorgabe für unterschiedliche Auftraggeber, Heilpraktikerüberprüfungen, Heimbegehungen, Unterbringungsgutachten nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz, zweite Leichenschau vor Feuerbestattung, Erkennung, Bekämpfung und Verhütung übertragbarer Krankheiten, Überwachung der Infektionshygiene (z. B. in medizinischen Einrichtungen, Heimen, Kitas und Schulen) sowie der Trinkwasser- und Schwimmbadhygiene, HIV/STI-Sprechstunde, Tuberkulosefürsorge, Stellungnahme zu Bauanfragen, Beratung und Information zu multiresistenten Erregern (MRE), MRE-Netzwerk, Erstbelehrung nach §43 Infektionsschutzgesetz, Information zu den Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die Gesundheit.

Kinder-, Jugend- und Zahngesundheit

Schwerpunkte sind Einschulungsuntersuchungen und andere medizinische Maßnahmen wie zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen, Schulsprechstunden und Sprechstunden in den Stadtteilen, Gutachten und Beratungsangebote für Kinder mit chronischer Erkrankung oder Behinderung, Elterninformationen zum Thema Zahngesundheit, eine zahnärztliche Kleinkindsprechstunde, Angebote zur Stärkung der elterlichen Kompetenzen sowie der interdisziplinären Frühförderung für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen.

Sozialdienst für Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung und Infektionskrankheiten

Umfassende Beratung und Information von Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung über alle Fördermöglichkeiten und Hilfen bei Multiproblemlagen.

Gesundheits- und Sozialplanung, Gesundheitsförderung und Prävention

Inhaltliche Weiterentwicklung der kommunalen Gesundheitskonferenz, insbesondere der Themen Kindergesundheit in den Stadtteilen, Projekt „TrotzAlter“, Projekt „Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten“, des neuen Projekts Schulgesundheitspflege an drei Schulstandorten sowie die Umsetzung des Stuttgarter Stufenmodells zur Übergewichtsprävention und -therapie.

Aufwendungen und Erträge 2021*

Gesamter Teilergebnishaushalt

Erträge	9.723.300 €
Aufwendungen	13.171.018 €

Darunter:

Förderung Träger der
freien Wohlfahrtspflege

Aufwendungen 1.151.013 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- **Pandemiebekämpfung:** Das Gesundheitsamt Stuttgart ist maßgeblich an der Pandemiebekämpfung in der Landeshauptstadt Stuttgart beteiligt. Hierzu zählen in der aktuellen Coronavirus-Krise insbesondere die Ermittlung von Erkrankungsfällen und Kontaktpersonen und die Unterbrechung von Infektionsketten.
- **Modellprojekt zur Gesundheitsförderung in Schulen:** Für den Zeitraum von drei Jahren (2021 bis 2023) werden an drei Schulstandorten speziell fortgebildete Kinderkrankenschwestern eingestellt. Sie sind Ansprechpartnerinnen für Fragen rund um die Gesundheit für

alle in der Schule und sollen die gesundheitliche Versorgung von Kindern mit chronischen Erkrankungen oder akuter Erkrankung in der Schule verbessern.

- **Zentrale Informations- und Beratungsstelle (ZIB):** Im Rahmen des Projektes „Kita für alle in Stuttgart“ wird beim Gesundheitsamt die Zentrale Informations- und Beratungsstelle (ZIB) aufgebaut. Sie bietet Familien mit Kindern mit Unterstützungsbedarf bis zum Schulalter sozialarbeiterische und ärztliche Beratung und Informationen aus einer Hand. So gewährleistet sie eine niederschwellige und unbürokratische Hilfestellung bei der Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Daneben ist sie auch Ansprechpartnerin für die Einrichtungen und die dazugehörenden Fachkräfte.

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de/gesundheit



KLINIKUM STUTTGART

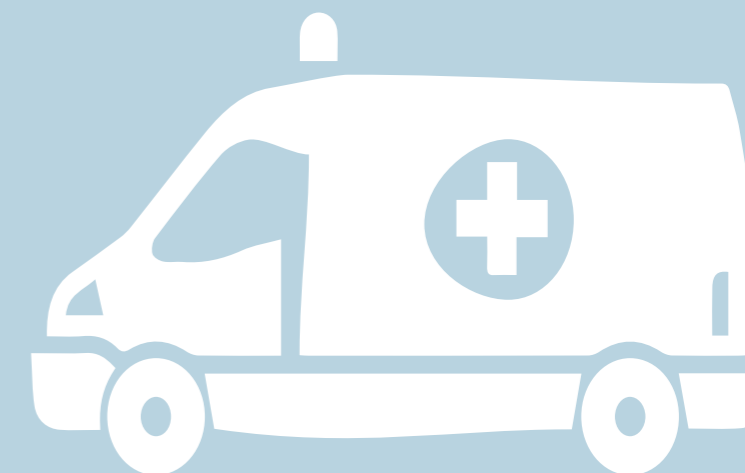
69

Im Klinikum Stuttgart gab es im Jahr 2019 circa 3 500 Geburten, ...

... rund 52.000 Operationen, ...

... mehr als 91.000 stationäre Patientinnen und Patienten ...

... sowie mehr als 590.000 ambulante Patientinnen und Patienten.



*ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

KLINIKUM STUTTGART

Das Klinikum Stuttgart ist mit circa 2.200 Betten der größte Krankenhausbetrieb in Baden-Württemberg. Es umfasst das Katharinenhospital, das Krankenhaus Bad Cannstatt und das Olgahospital, Deutschlands größte Kinderklinik. Als Krankenhaus der Maximalversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen verfügt das Klinikum Stuttgart über nahezu alle medizinischen Fachdisziplinen mit einem umfassenden Leistungsangebot auf höchstem Niveau. Zum Klinikum Stuttgart gehören außerdem das Bildungszentrum – mit vier Schulen die größte Einrichtung für Gesundheitsberufe in der Region – sowie die anerkannten Fachweiterbildungsstätten.

Erträge und Aufwendungen 2021

Als gemeinnützige Kommunalanstalt öffentlichen Rechts verfügt das Klinikum Stuttgart über einen eigenen Wirtschaftsplan. Er beinhaltet die Daten der Krankenhausbetriebsstellen.

Wirtschaftsplan 2021

Erträge (Erfolgsplan)	901.973.000 €
Aufwendungen (Erfolgsplan)	914.224.000 €
Fehlbetrag (Erfolgsplan)	- 12.251.000 €

Einnahmen und Ausgaben

(Vermögensplan) von je	227.371.000 €
-------------------------------	----------------------

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

Das Klinikum Stuttgart wird seit 2004 schrittweise baulich und strukturell modernisiert. Im „Strukturellen Rahmenplan“ wurde festgelegt, das Klinikum auf die Standorte Mitte und Bad Cannstatt zu konzentrieren. Ziel ist es, die einzelnen Klinikbereiche besser zu vernetzen und die Wirtschaftlichkeit und medizinische Versorgung zu optimieren. Wichtige Meilensteine sind bereits erreicht.

2014 wurde der Neubau des Olgahospitals und der Frauenklinik am Standort Mitte in Betrieb genommen. Aus dem ehemaligen Olgahospital im Stuttgarter Westen und der Frauenklinik am Krankenhaus Bad Cannstatt entstand auf diese Weise ein modernes und eng verzahntes Mutter-Kind-Zentrum. Daraus ergeben sich viele Vorteile für die Versorgung von Müttern und ihren Kindern.

Am Standort Bad Cannstatt ist 2012 das Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) in Betrieb gegangen. Es bietet ein umfassendes ambulantes, tagesklinisches und vollstationäres Behandlungsangebot für das gesamte Spektrum der psychischen Erkrankungen. Dazu gehören die Bereiche Spezielle Psychiatrie, Sozialpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Suchtmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Klinische Psychologie.

Mit dem Beschluss des Gemeinderats vom 22. März 2018 wurden die Weichen für das letzte große Bauprojekt gestellt, den Neubau des Katharinenhospitals. Mit einer Investitionssumme von rund 810 Millionen Euro gehört dieser zu den größten und wichtigsten Bauvorhaben der Landeshauptstadt. Die Arbeiten werden sich voraussichtlich bis ins Jahr 2032 erstrecken. Da die reibungslose Patientenversorgung Vorrang hat, wird das Projekt abschnittsweise umgesetzt.

Mit dem Neubau von Haus F (Haupteingang, Funktionsbereiche, Intensiv- und Bettenstationen) wird sich das Katharinenhospital ab 2021 mit einem neuen Entree präsentieren. Parallel dazu entsteht bis 2024 das neue Haus G mit dem Stuttgart Cancer Center sowie der Strahlentherapie und Nuklearmedizin, bevor mit den Häusern A und BE bis 2032 die bauliche Neugestaltung des Standorts Mitte vollständig abgeschlossen sein soll.

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.klinikum-stuttgart.de und www.stuttgart-meine-stadt.de/vorhabenliste



STADTPLANUNG UND WOHNEN

21 Sanierungsgebiete
zählte Stuttgart 2019.

509 Entscheidungen gab es
zum Denkmalschutz.

2019 konnten 1033 Sozialmiet-
wohnungen vermittelt werden.

72



STADTPLANUNG UND WOHNEN

Die Mitarbeitenden des Amts für Stadtplanung und Wohnen kümmern sich um die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung (Flächennutzungsplanung, Bebauungspläne) und die städtebauliche Rahmenplanung. Zudem erstellen sie Analysen und Konzepte zu allen Themen der Stadtentwicklungsplanung, entwickeln Pläne zur Gestaltung des öffentlichen Raums und organisieren die Landschafts- und Grünordnungsplanung sowie die Aufgaben der Unteren Naturschutzbehörde. Hinzu kommen die Verkehrsentwicklungsplanung, der Denkmalschutz (Untere Denkmalschutzbehörde), Umlegungsverfahren nach dem Baugesetzbuch und nach dem Stuttgarter Innenentwicklungsmodell SIM sowie die städtebauliche Erneuerung in Sanierungsgebieten und Gebieten der Sozialen Stadt.

Die Förderung des Wohnungsbaus hat zum Ziel, unteren und mittleren Einkommensbeziehenden zu einer angemessenen, bezahlbaren Wohnung in Stuttgart zu verhelfen. In allen Förderprogrammen, sowohl zum Miet- als auch zum Eigentumswohnungsbau, werden die Fördermittel des Landes Baden-Württemberg mit städtischen Förderungen (verbilligte Grundstücke, Zuschüsse und verbilligte Darlehen) kombiniert. Mit dem städtischen Energiesparprogramm und dem städtischen Heizungsaustauschprogramm wird das Ziel verfolgt, die Treibhausgasemissionen in Stuttgart weiter zu reduzieren.

Erträge und Aufwendungen 2021* Gesamter Teilhaushalt

Erträge	1.293.665 €
Aufwendungen	53.929.595 €

Darunter:

Stadtplanung

Erträge	257.708 €
Aufwendungen	21.815.051 €

Umlegungsverfahren

Erträge	234 €
Aufwendungen	1.346.759 €

Stadterneuerung/-sanierung

Erträge	318.973 €
Aufwendungen	4.504.411 €

Wohnraumförderung/-versorgung (Förderprogramm Mietwohnungen für mittlere Einkommensbeziehende und Sozialmietwohnungen, Nachsubventionierung von Sozialmietwohnungen)

Erträge	716.751 €
Aufwendungen	7.078.284 €



* jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen

Zuschüsse Energiesparprogramm

Aufwendungen 17.485.000 €

Zuschüsse Heizungsaustauschprogramm

Aufwendungen 1.500.000 €

Investitionen 2021

Für städtebauliche Sanierungsverfahren:

Investitionseinzahlungen** 14.010.722 €

Investitionsauszahlungen 20.839.097 €

Wohnraumförderung/-versorgung (Förderung von Eigentumsmaßnahmen durch Stuttgarter Eigentumsprogramm, Sonderprogramm Preiswertes Wohneigentum, Förderprogramm Schaffung von Wohnraum zur Miete)

Investitionseinzahlungen 1.381.100 €

Investitionsauszahlungen 6.400.000 €

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Fortschreibung der Grundlagen zur Stadtentwicklung
- Planung und Projekte zur Verbesserung des Wohnumfelds überwiegend in den Innenstadtbezirken
- Planungen und Projekte zur Reduzierung von Belastungen durch den Individualverkehr
- Planungen zur Aufwertung des öffentlichen Raums (Lebenswerte Stadt) und zur Erweiterung des Rad-

verkehrsnetzes und der Fußgängerbereiche

- Planung der städtebaulichen Entwicklung beziehungsweise Schaffung des Planungsrechts in Projekten (Einzelheiten siehe www.stuttgart.de/stadtplanung)
- Planungen zur Aufwertung der Neckarufer in verschiedenen Teilprojekten
- Neuaufnahmen beziehungsweise Aufstockungen in den Programmjahren 2019/2020 für städtebauliche Sanierungsverfahren in elf Gebieten
- Durchführung vorbereitender Untersuchungen im Bereich der Stadterneuerungsvorranggebiete (SVG) als Grundlage für die Ausweisung neuer Sanierungsgebiete und Milieuschutzsatzungen
- Umsetzung des Stuttgarter Grünprogramms und des Programms für urbane Gärten
- Durchführung von SIM-Verfahren auf Basis des 2014 fortgeschriebenen Modells und Gesamtfortschreibung
- Förderung des Wohnungsbaus in mehreren Gebieten der Stadt (Einzelheiten siehe www.stuttgart.de/wohnbauforderung)

Informationen

www.stuttgart.de/stadtplanung, www.stuttgart.de/wohnbauforderung, www.stuttgart.de/fahrrad, www.stuttgart.de/denkmalenschutz, www.stuttgart-meine-stadt.de



STRASSEN UND VERKEHR

Der Verkehr floss durch 63 Kreisverkehre, über 127 Straßenbrücken und durch 18 Tunnel.

830 Lichtsignalanlagen regelten den Verkehr an Kreuzungen.

2019 unterhielt das Tiefbauamt 174 Stadtbrunnen.

75



** insbesondere Zuweisungen von Bund und Land

STRASSEN UND VERKEHR

Das Tiefbauamt hat die Aufgabe, Straßen, Wege und Plätze, die Verkehrsausstattung und Ingenieurbauwerke (Brücken, Tunnel und Lärmschutzbauwerke) sowie Parkhäuser, Parkplätze und Parkscheinautomaten bereitzustellen und zu betreiben. Dazu gehört insbesondere der störungsfreie, wirtschaftliche und Energie schonende Betrieb aller technischen Anlagen wie Lichtsignalanlagen, dynamische Verkehrsleitrichtungen, Straßenbeleuchtung, Wegweiser, Aufzüge und Fahrtreppen, aber auch die betriebs- und sicherheitstechnische Ausstattung von Straßentunneln.

Darüber hinaus verfolgt das Tiefbauamt das Ziel, den Straßenzustand zu verbessern sowie den Geh- und Radverkehr und die Sicherheit im Straßenraum zu optimieren. Auch für eine gute und attraktive Gestaltung des Straßenraums und der Ingenieurbauwerke sowie die verkehrsgerechte und anliegerfreundliche Abwicklung von Bauarbeiten ist das Tiefbauamt verantwortlich. Zudem betreibt das Tiefbauamt die Wasserspiele und Trinkbrunnen im öffentlichen Straßenraum und unterhält die Gewässer einschließlich der Seen im Stadtgebiet. Das Tiefbauamt ist wichtiger Partner bei der Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Mobilität. Dazu zählen die Förderung des ÖPNV und des Rad- und Fußverkehrs sowie die Barrierefreiheit und das Bauen unter klimagerechten Gesichtspunkten.

Erträge und Aufwendungen 2021* Gesamter Teilergebnishaushalt

Erträge	72.877.374 €
Aufwendungen	162.789.359 €

In den Erträgen sind rund 34 Millionen Euro für die Auflösung von Zuschüssen und Beträgen, in den Aufwendungen rund 61 Millionen Euro Abschreibungen enthalten.

Darunter:

Straßen	
Erträge**	49.169.241 €
Aufwendungen	149.563.482 €
Parkierungseinrichtungen	
Erträge	18.952.133 €
Aufwendungen	7.062.044 €



Investitionen 2021

Investitionseinzahlungen	6.802.000 €
Darunter:	
- Beiträge	2.325.000 €
- Investitionszuweisungen	4.472.000 €
Investitionsauszahlungen	101.944.510 €

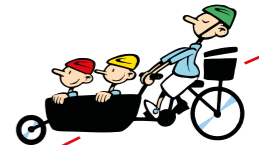
Projekte/Maßnahmen 2020/2021*

• Straßenunterhaltung und -erneuerung (2020 und 2021)	36,0 Millionen €
• Radwege und Fahrradsammelgaragen (2020 und 2021)	13,0 Millionen €
• Umgestaltung Marktplatz in Stuttgart-Mitte	11,9 Millionen €
• Neugestaltung Vorfeld Stadtpalais	5,7 Millionen €
• Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücken/ Göppinger Straße	2,1 Millionen €
• Kreisverkehr Seeblickweg/ Benzenäckerstraße	1,8 Millionen €
• Kreisverkehr Hedelfinger Straße/ Otto-Konz-Brücken/Kesselstraße	2,8 Millionen €
• Anschluss Gewerbegebiet Tränke	3,0 Millionen €

- Programm Barrierefreie Bushaltestellen (2020 und 2021) 2,5 Millionen €
- Weiterer Ausbau der Integrierten Verkehrsleitzentrale 8,3 Millionen €

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de



**2019 gab es in Stuttgart
17.300.000 Quadratmeter
Straßenfläche.**

*jeweils ohne stadtinterne Verrechnungen und kalkulatorische Zinsen
**darin enthalten: Sondernutzungsgebühren, Nutzungs- und Gestattungsentgelte von rund 7 Millionen €

*Die genannten Beträge sind ohne aktivierte Eigenleistungen aufgeführt

STADTENTWÄSSERUNG STUTT GART

87.860.000 Kubikmeter betrug die behandelte Abwassermenge der SES im Jahr 2019 – also fast 88 Milliarden Liter.

78

2019 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SES 1 367 Störungen beseitigt.

1 688 Kilometer lang ist das Kanalnetz im Stadtgebiet.



STADTENTWÄSSERUNG STUTT GART

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES) ist dafür zuständig, die im Stadtgebiet anfallenden Abwässer abzuleiten und zu behandeln sowie den Klärschlamm zu verwerten und zu beseitigen. Darüber hinaus werden auch die Abwässer von neun Nachbarstädten – Ditzingen, Gerlingen, Esslingen, Fellbach, Remseck, Korntal, Kornwestheim, Leinfelden-Echterdingen, Ostfildern – sowie vom Flughafen und der Messe Stuttgart mitbehandelt. Die Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Stuttgart gehört mit rund 370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Aufgabenspektrum des Tiefbauamts. Die SES plant, baut, betreibt und unterhält die Kanalisation, die Regenbecken sowie die Abwasserpumpwerke. Vier Klärwerke, in den Stadtbezirken Mühlhausen, Möhringen und Plieningen (auf Gemarkung Ostfildern) sowie in der Stadt Ditzingen, reinigen das Abwasser. Ein eigenes SES-Zentrallabor übernimmt die kontinuierliche Überwachung des Abwassers.

Erträge und Aufwendungen 2021

Als Eigenbetrieb verfügt die Stadtentwässerung Stuttgart über einen eigenen Wirtschaftsplan, der dem Haushaltsplan der Landeshauptstadt Stuttgart als Anlage beigefügt wird.

Erträge	123.323.500 €
Aufwendungen	121.463.500 €

Investitionen 2021

Insgesamt sind 2021 Investitionen in Höhe von 75,9 Millionen Euro geplant. 35,5 Millionen Euro davon sind für Erschließungs-, Sanierungs- und Regenwasserbehandlungsmaßnahmen im Stuttgarter Kanalnetz vorgesehen, 38 Millionen Euro für die Betriebsanlagen der Klärwerke.

Projekte/Maßnahmen 2020/2021

Kurzdarstellung einiger Entwässerungsprojekte:

- Regenüberlaufbecken Im Betzengaiern in Sonnenberg, Baubeginn: 2018, geplante Inbetriebnahme: 2021, geplante Gesamtkosten: 3,7 Millionen Euro
- Regenüberlaufkanal Falkenstraße in Möhringen, Baubeginn: 2020, geplante Inbetriebnahme: 2021, geplante Gesamtkosten: 3,8 Millionen Euro
- Regenrückhaltekanal Strohgäustraße in Zuffenhausen, Baubeginn: 2020, geplante Inbetriebnahme: 2021, geplante Gesamtkosten: 3,8 Millionen Euro
- Kanalerneuerung Augsburgs-, Arlbergstraße und Karl-Benz-Platz in Untertürkheim, Baubeginn: 2020, geplante Inbetriebnahme: 2022, geplante Gesamtkosten: 8,9 Millionen Euro
- Kanalerneuerung Cannstatter Wasen in Bad Cannstatt, Baubeginn: 2018, geplante Inbetriebnahme: 2021, geplante Gesamtkosten: 4 Millionen Euro

Kurzdarstellung einiger Klärwerksprojekte:

- Hauptklärwerk Mühlhausen – Erneuerung Vorklärung, Baubeginn: 2018, geplante Inbetriebnahme: 2022, geplante Gesamtkosten: 18 Millionen Euro
- Hauptklärwerk Mühlhausen – Ertüchtigung Rechen- und Sandfanganlage Hofen, Baubeginn: 2017, geplante Inbetriebnahme: 2020, geplante Gesamtkosten: 10 Millionen Euro
- Hauptklärwerk Mühlhausen – Kühlwasserpumpwerk, Baubeginn: 2020, geplante Inbetriebnahme: 2024, geplante Gesamtkosten: 9 Millionen Euro
- Klärwerk Plieningen – Verbesserung P-Elimination einschließlich Sanierung Sandfilteranlage, Baubeginn: 2019, geplante Inbetriebnahme: 2020, geplante Gesamtkosten: 5,9 Millionen Euro

Informationen

Weitere Informationen zur Stadtentwässerung Stuttgart finden Sie unter www.stuttgart-stadtentwaesserung.de



ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)

2019 nutzen 181 Millionen
Personen die Verkehrsmittel
der SSB.

Die Stuttgarterinnen
und Stuttgarter konnten
2019 an 722 Haltestellen
in Bus und Bahn ein- bzw.
aussteigen.

204 Stadtbahnen und fünf Seil-
und Zahnradbahnen befuhren
2019 die 263 Gleiskilometer
des Stuttgarter ÖPNV-Netzes.

81



ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR (ÖPNV)

Das Ziel des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der Landeshauptstadt ist es, Menschen mobil zu machen. Die vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse von Einwohnerinnen und Einwohnern, Besucherinnen und Besuchern sowie Beschäftigten können nur dann erfüllt und stadtverträglich bewältigt werden, wenn der ÖPNV einen erheblichen Teil des Verkehrsaufkommens auf sich zieht. Bürgerinnen und Bürgern, die keinen Zugriff auf motorisierte Individualverkehrsmittel haben, bietet der ÖPNV die Möglichkeit, über den Radius des Fuß- und Radverkehrs hinaus mobil zu sein. Die Landeshauptstadt Stuttgart setzt sich deshalb für ein angemessenes Nahverkehrsangebot und seine Verbesserung ein.

Das Zusammenspiel von Regionalzügen, S-Bahnen, Stadtbahnen und Bussen ist für die Verkehrsbewältigung im Großraum Stuttgart unverzichtbar. Damit Kunden dieses Angebot so einfach wie möglich nutzen können, sorgt der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) für einen einheitlichen Tarif, ein abgestimmtes Fahrplanangebot und eine umfassende Fahrgastinformation. Die Landeshauptstadt Stuttgart leistet als Gesellschafterin des VVS, als Gebietskörperschaft innerhalb des Verbands Region Stuttgart sowie als Eigentümerin der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) direkte und indirekte Beiträge zum Betrieb und zur Weiterentwicklung des Nahverkehrssystems.

Die SSB als städtische Tochter ist eines von rund 40 Verkehrsunternehmen im VVS und mit gut 500 Bussen und Bahnen und rund 3 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich im Einsatz. Mit 66 Linien bringt sie an Normalwerktagen fast 600.000 Menschen an ihr Ziel. Damit ist die SSB einer der größten und modernsten Nahverkehrsbetriebe in Deutschland. Die Regelversorgung wird von der SSB mit besonderen Angeboten wie Nachtbuslinien an Wochenenden und vor Feiertagen, Sonderverkehren zu Veranstaltungen, dem SSB-Nacht-Taxi und dem On-Demand-Service SSB Flex bedarfsgerecht ergänzt.

Erträge und Aufwendungen

Planzahlen SSB 2020

Fahrgeldeinnahmen SSB netto	218.000.000 €
Kosten der Verkehrsbedienung SSB	392.000.000 €
Jahresverlust der SSB	46.600.000 €

Projekte/Maßnahmen der SSB 2020/2021

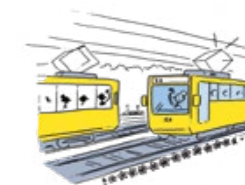
- Einführung der neuen kundenfreundlichen Generation Fahrscheinautomaten
- Umsetzung der polygo-App als multimodale Mobilitätsplattform
- Inbetriebnahme der vierten Schnellbuslinie X4 S-Degerloch – Nürtingen (Dezember 2020)
- Start einjähriger Nachtbus-Probetrieb an allen Wochentagen
- Verlängerung der Stadtbahnlinie U6 nach Flughafen/ Messe
- Umstellung der kompletten SSB-Busflotte auf synthetischen Kraftstoff
- Inbetriebnahme der ersten vollelektrischen Gelenkbusse

Investitionen

Investitionen SSB netto	122,7 Millionen €
Darunter:	
- Infrastruktur	85,1 Millionen €
- Fahrzeuge	13,5 Millionen €

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.ssb-ag.de und www.vvs.de

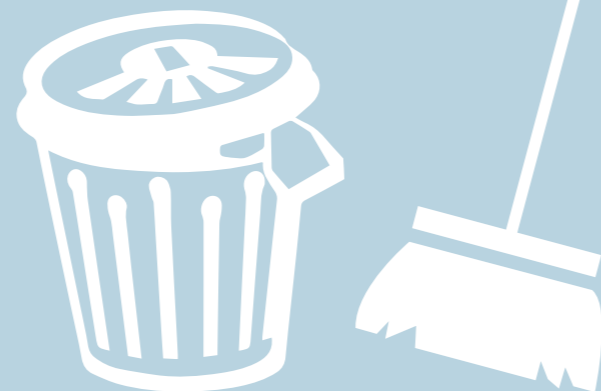


ABFALLENTSORGUNG UND STRASSENREINIGUNG

2019 waren in Stuttgart 276.881 Restabfall-, Bioabfall- und Altpapierbehälter aufgestellt.

Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten ihren Müll im Stadtgebiet 2019 in 5470 Abfallkörbe werfen.

Die eingesammelte Abfallmenge im Jahr 2019 betrug rund 133.000 Tonnen.



84

ABFALLENTSORGUNG UND STRASSENREINIGUNG

Von Abfallentsorgung und -wirtschaft über Straßenreinigung/Winterdienst bis zu öffentlichen Toiletten: Die Aufgaben des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) sind vielseitig. Zudem ist die AWS für die Instandhaltung des städtischen Fuhrparks (ohne Feuerwehr) zuständig, einschließlich der dazu notwendigen Werkstatt. Der Betrieb sorgt dafür, dass die Rechte und Pflichten der Stadt als Mitglied im Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, im Vertrag mit der EnBW Kraftwerke AG und in den Verträgen mit den Kooperationspartnern Landkreis Esslingen und Rems-Murr-Kreis, gewahrt werden. Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt gemäß aktueller Gesetzgebung.

Erträge und Aufwendungen 2021

Als Eigenbetrieb verfügt die Abfallwirtschaft Stuttgart über einen eigenen Wirtschaftsplan, der dem Haushaltsplan der Landeshauptstadt Stuttgart als Anlage beigefügt wird.

Wirtschaftsplan

Erträge (Erfolgsplan)	135.242.300 €
Aufwendungen (Erfolgsplan)	139.347.700 €

Einnahmen und Ausgaben (Vermögensplan) von je

40.622.500 €

Mit Abstand größter Kostenblock beim Materialaufwand ist die Position „Bezug von EnBW“, bei der die Zahlungen an die Energie Baden-Württemberg Kraftwerksgesellschaft (EnBW-KWG) für die Verbrennung von Abfällen in der Abfallverbrennungsanlage Münster (AVA) mit rund 39 Millionen Euro im Jahr 2021 ausgewiesen wird.

Die Betriebserträge (Umsatzerlöse) werden unterschieden nach öffentlich-rechtlichen Erlösen (insbesondere Abfall- und Gehwegreinigungsgebühren), Erlösen aus Kooperationen und von der Stadt Stuttgart (Fahrbetriebs- und Werkstattleistungen), Leistungsentgelten der Stadt Stuttgart (Kostenerstattung für Straßenreinigung/Winterdienst und öffentliche Toilettenanlagen) und sonstigen Erlösen (zum Beispiel der mineralischen Deponie, Unfallkostenersätze, Kantinen- und Mieterlöse).



Projekte/Maßnahmen 2020/2021

- Planung und Baumaßnahmen Biovergärungsanlage, geplante Gesamtkosten inkl. Grundstückserwerb: 22,9 Millionen Euro
- Verlagerungskosten der Betriebsstelle Türlenstraße (sukzessive) in die Burgholzstraße, geplante Gesamtkosten: 13 Millionen Euro, und in die Gingener Straße, geplante Gesamtkosten: 18,5 Millionen Euro
- Fahrzeuge und Aufbauten – Ersatzbeschaffungen: 12,1 Millionen Euro
- Sukzessive Einführung von Elektro-Fahrzeugen im Pkw-Bereich inkl. Aufbau einer Ladeinfrastruktur. Abfallsammelfahrzeuge mit Dieselmotor werden nach und nach durch gasbetriebene Abfallsammelfahrzeuge ersetzt.

Informationen

Ausführlichere Informationen im Internet unter www.stuttgart.de/abfall



2019 betreute der Fuhrpark
1300 Fahrzeuge und Geräte.

Die Stadt betreibt
71 öffentliche
Toilettenanlagen.

87

ANHANG

Der städtische Haushalt aus Bürgersicht

Neben dem Bürgerhaushalt gibt es verschiedene weitere Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung. Fest etabliert sind das Ideen- und Beschwerdemanagement mit der „Gelben Karte“ und die Bürgerumfrage. Für letztere interviewt das Statistische Amt im Auftrag des Gemeinderats alle zwei Jahre repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger zum Leben in

Stuttgart. Neben vielen anderen Themen teilen die Befragten auch ihre Meinung zum städtischen Haushalt mit. Sie geben an, bei welchen kommunalen Aufgaben ihrer Meinung nach Geld eingespart, vermehrt ausgegeben oder gleich verteilt werden soll. 2019 wurden rund 9400 Stuttgarterinnen und Stuttgarter befragt.

Vorschläge für Einsparungen bzw. Mehrausgaben im Haushalt der Stadt Stuttgart

Frage: „Die Stadt Stuttgart kann sich – genau wie ein Privathaushalt – nicht alles gleichzeitig leisten.“

Wie sollte sich die Stadt Stuttgart nach Ihrer Meinung bei den folgenden Aufgaben verhalten:

Geld einsparen, die Ausgaben unverändert lassen oder mehr Geld ausgeben?“

Die Befragung zum Stadthaushalt ergab folgende Ergebnisse:

Aufgabe ¹	Die Stadt sollte hier ...			
	Geld einsparen	die Ausgaben unverändert lassen	mehr Geld ausgeben	Differenz Ausgaben/Einsparungen
	%			
Wohnungsbau	2	13	85	83
Allgemeinbildende Schulen und Berufsschulen	1	27	73	72
Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	2	26	72	70
Öffentliche Verkehrsmittel	3	31	66	63
Altengerechtes Wohnen	3	33	64	61
Alten- und Pflegeheime	2	35	63	61
Energiewende und Klimaschutz	7	32	62	55
Ambulante Pflege- und Sozialdienste	2	36	61	59
Verbesserung der Luftqualität	9	30	61	52
Generationenübergreifendes Wohnen	7	35	58	51
Krankenhäuser	2	45	53	51
Mehr Grün in der Stadt (z. B. Hof-, Dach-, Fassadenbegrünung, Bäume am Straßenrand)	7	37	56	49
Barrierefreie Wege/Zugänge für Rollstuhlfahrer/-innen	4	45	52	48
Bekämpfung der Jugendkriminalität	3	47	49	46
Zustand der Straßen (Straßenunterhaltung)	9	41	50	41

Abweichung von 100 Prozent durch Rundung der Zahlen möglich.

¹ ohne Befragte in der Kategorie weiß nicht/keine Angabe.

Öffentliche Toiletten	9	42	49	40
Sauberkeit der Stadt	3	55	42	39
Schutz vor Kriminalität/öffentliche Sicherheit	4	57	40	36
Ausbau des Fahrradwegenetzes	19	27	54	35
Spielmöglichkeiten für Kinder/Spielplätze	4	58	39	35
Schwimmbäder	6	54	40	34
Sprachförderung für Migrant/-innen/ ausländische Mitbürger/-innen	13	45	43	30
Parks und Grünanlagen	3	64	33	30
Treffpunkte/Beratungsstellen für Ältere	6	62	32	26
Drogenbekämpfung	9	57	34	25
Sportanlagen	6	65	29	23
Ausbau der Parkmöglichkeiten	22	34	44	22
Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten	16	50	34	18
Förderung des Ehrenamts	10	62	28	18
Integration von Migrant/-innen/ ausländischen Mitbürger/-innen	17	50	33	16
Videoüberwachung in der Stadtbahn	20	45	35	15
Kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen	10	71	19	9
Videoüberwachung auf Straßen und Plätzen	26	40	33	7
Ausbau des Straßennetzes (Straßenneubau)	30	38	32	2
Stadtbibliothek	14	77	10	-4
Wirtschaftsförderung	26	54	21	-5

Quelle: Bürgerumfrage 2019

Geplante Erträge und Aufwendungen 2021

Erträge	Plan 2021 in TEUR
Steuern und ähnliche Abgaben	1.348.568
darunter:	
Grundsteuer A + B (Hebesatz 520 v. H.)	157.390
Gewerbsteuer brutto (Hebesatz 420 v. H.)	590.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	431.600
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	105.700
Vergnügungssteuer	17.500
Hundesteuer	1.478
Zweitwohnungssteuer	1.300
Übernachtungssteuer	1.900
Familienleistungsausgleichsgesetz <i>(alle Gemeinden erhalten Zuweisungen des Landes, um Mindereinnahmen bei der Lohn- und Einkommensteuer auszugleichen, die durch die Auszahlung des Kindergeldes entstehen)</i>	31.700
Wohngeldentlastung Land (SGB II)	10.000
Lfd. Zuweisungen und Zuwendungen	1.495.759
darunter:	
Schlüsselzuweisungen vom Land <i>(Zahlungen, die die unterschiedlich hohe Steuerkraft der verschiedenen Gemeinden im Land ausgleichen)</i>	699.600
Zuweisungen zum Ausgleich der Aufgaben als Stadtkreis	30.957
Zuweisung aus Spielbankabgabe	3.323
Zuweisung Grunderwerbsteuer <i>(das Land überlässt allen Stadt- und Landkreisen anteilig 38,85 % ihrer Grunderwerbsteuereinnahmen)</i>	65.000

Leistungsbeteiligung Grundsicherung für Arbeitsuchende	237.520
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke insbesondere vom Land für	415.890
Verlässliche Grundschule	1.690
Schülerbeförderung	7.242
Sachkostenbeitrag für öffentliche Schulen	57.842
Philharmoniker	4.719
Leistungsbeteiligung für Grundsicherung im Alter	66.769
Kita-Förderung	158.516
Straßenbau	1.301
Verkehrslastenausgleich von Land und Landkreisen <i>(zur Finanzierung des Verkehrswegebbaus und Verbesserung des ÖPNV)</i>	71.493
Soziallastenausgleich <i>(für höhere Sozialhilfefaufwendungen der Stadt- und Landkreise)</i>	22.000
Aufgelöste Investitionszuwendungen <i>(durch die Auflösung wird der Gesamtbetrag der erhaltenen Investitionszuwendungen auf die einzelnen Jahre der Nutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes verteilt.)</i>	43.470
Sonstige Transfererträge	
<i>(Erträge ohne eine unmittelbar damit zusammenhängende Gegenleistung wie z. B. den Ersatz sozialer Leistungen der Stadt durch Sozialleistungsträger)</i>	31.211
darunter:	
für Sozialhilfe	5.746
für Arbeitslosenhilfe	16.735
für Jugendhilfe	8.730
Öffentlich-rechtlich und privatrechtliche Entgelte	223.557
darunter:	
Verwaltungsgebühren	34.810
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	119.152

Mieten und Pachten	47.298
Verkaufserlöse	3.404
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	18.643
Kostenerstattungen und -umlagen	
<i>(Erträge für Leistungen, die die Stadt im Rahmen eines Auftrages erfüllt, und deren hierfür anfallende Aufwendungen von Dritten erstattet werden, z. B. Kostenerstattung von anderen Gemeinden für die Unterbringung von auswärtigen Kindern in Stuttgarter Kindertagesstätten)</i>	100.222
darunter:	
vom Bund	40.035
vom Land	27.943
von Gemeinden und Verbänden	10.525
von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften	17.301
Zinsen und ähnliche Erträge	63.655
darunter:	
Zinserträge	21.483
Gewinnablieferungen, Dividenden von Beteiligungsunternehmen	42.150
Sonstige Erträge	113.830
darunter:	
Bußgelder	29.462
Säumniszuschläge, Mahngebühren u. Ä.	17.014
Konzessionsabgaben und Straßenbenutzungsentgelte	
<i>(Konzessionsabgaben sind Entgelte, die Versorgungsunternehmen an die Stadt zahlen, um Leitungen nutzen zu können, die sich in den öffentlichen Verkehrsflächen der Stadt befinden.)</i>	57.175
Gesamtsumme Erträge	3.376.802

Aufwendungen	Plan 2021 in TEUR
Personalaufwendungen (inkl. Versorgungsaufwendungen)	801.288
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	397.224
darunter:	
Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden	69.423
Unterhaltung von Straßen, Tunnels und Verkehrseinrichtungen	31.464
Mieten und Pachten	37.796
Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	77.849
Lehr- und Lernmittel	10.362
Bildungs- und Sprachförderung	1.730
Betriebskosten zum Ausbau der Kindertagesbetreuung	43.176
Beköstigung an Schulen und Kitas	19.190
Planmäßige Abschreibungen	218.973
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.380
Transferaufwendungen	1.818.452
darunter:	
Zuweisungen und Zuschüsse	621.079
insbesondere für:	
Zuweisungen an das Land	
<i>(insbesondere für das Staatstheater und das Linden-Museum)</i>	55.530
Umlage an Zweckverband Datenverarbeitung Region Stuttgart	1.847
Verband Region Stuttgart	19.327
Klinikum Stuttgart	15.109

Stuttgart Marketing GmbH	4.834
SSB AG	75.001
Kulturelle Veranstaltungen Stadtbezirke	1.310
Bürgerhäuser, Gemeinwesenzentren	247
Einkommensorientierte Wohnraumförderung	1.850
Förderung von Privatschulen	3.432
Kulturförderung	33.307
Kitas und Tageseinrichtungen in freier Trägerschaft	226.152
Freie Träger im Sozial-, Jugend- und Gesundheitswesen	78.868
Sportförderung	7.870
Soziale Leistungen (inkl. Jugendhilfe)	771.070
insbesondere für:	
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	340.754
Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII (insbesondere für Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfen zur Gesundheit, Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)	161.045
Hilfen für Flüchtlinge	25.110
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	1.720
Familien-/BonusCard	6.620
Förderung der Erziehung (HzE) (insbesondere für Heimerziehung, Vollzeitpflege und Leistungs- erbringung durch Freie Träger)	92.694
Besuchsgeldübernahme für Kindertageseinrichtungen nach dem KJHG u. a.	8.632
Unterhaltsvorschussleistungen	13.000

Gewerbesteuer-/FAG-Umlage und sonstige Umlagen	425.100
insbesondere für:	
Gewerbesteuerumlage	49.200
Finanzausgleichsumlage	364.600
Sonstige Aufwendungen	199.224
darunter:	
Steuern, Versicherungen und Schadensfälle	6.021
Geschäftsaufwendungen (z. B. Bürobedarf und Telekommunikationskosten)	31.944
Erstattungen für Leistungen von Eigenbetrieben und Dritten (auf Grund gesetzlicher Vorschriften oder Verträgen)	104.716
Lizenzen, Wartungskosten für Informations- und Kommunikationstechnik	8.629
Mitgliedsbeiträge	994
Schülerbeförderungskosten/Schülerverkehr	11.673
Scool-Abo und Schülerbonus	7.461
Gesamtsumme Aufwendungen	3.436.542

Geplante Einzahlungen und Auszahlungen 2021

Einzahlungsarten	Plan 2021 in TEUR
Investitionszuweisungen und -zuschüsse <i>(Zweckgebundene Geldleistungen, insbesondere der Öffentlichen Hand, die die Stadt zur Finanzierung von Investitionen erhält)</i>	33.542
insbesondere für:	
Tiefbau	4.472
Sanierungsverfahren	12.021
Schulen	7.399
Erweiterungsbau Theaterhaus	3.500
Feuer- und Rettungswache 5	1.638
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.815
Veräußerung von Anlagevermögen <i>(vor allem Grundstücke und Gebäude)</i>	26.500
Darlehensrückflüsse	2.835
Aufnahme von Darlehen	2.200
Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5
Gesamtsumme	67.897

Auszahlungsarten	Plan 2021 in TEUR
Investitionszuweisungen und -zuschüsse <i>(Geldleistungen, die die Stadt zur Finanzierung von Investitionen an Dritte vergibt)</i>	157.933
insbesondere für:	
Klinikum	94.000
Jugendhilfeträger	6.970
Wohnraumförderung	6.400
Bäderbetriebe Stuttgart	12.575
Erwerb von Anlagevermögen	72.294
darunter:	
Erwerb von Grundstücken, Gebäuden u. Ä.	46.457
Erwerb von immateriellem Vermögen (z. B. Lizenzen)	2.720
Erwerb von beweglichen Gegenständen	22.724
insbesondere für:	
Fahrzeuge, Geräte der Feuerwehr	3.250
Schulen	9.022
Kultur	225
Informations- und Kommunikationstechnik	2.775
Erwerb von Finanzvermögen	393

Baumaßnahmen	254.242
darunter:	
Hochbaumaßnahmen	120.028
insbesondere für:	
Schulen	49.666
Sport	1.450
Immobilienmanagement (z. B. Kitas, Feuerwehrhäuser, Flüchtlingsunterkünfte)	37.819
Sanierungsverfahren	9.525
 Tiefbaumaßnahmen	 90.540
insbesondere für:	
Gemeindestraßen	43.049
Bundesstraßen	38.372
 Sonstige Baumaßnahmen	 43.673
insbesondere für:	
Jugendbereich	9.364
Sportanlagen	2.250
Sanierungsverfahren	4.636
Brunnen	1.100
Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen	2.850
Grünanlagen und Spielplätze	9.383
 Darlehensgewährung	 127.903
 Tilgung von Darlehen	 0
 Gesamtsumme	 612.371

Entwicklung des Schuldenstands 1990 bis 2020 (in Mio. EUR)

Stand: jeweils zum Ende des Haushaltsjahres (ohne Darlehen für Stille Beteiligung LBBW)

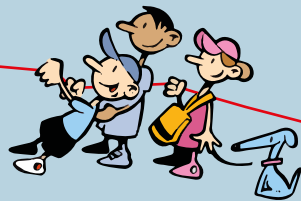
Jahr	Stadthaushalt		Eigenbetriebe		Stadt & EigB
	Kreditmarkt	Stadthaushalt Gesamt	Kreditmarkt	Eigenbetriebe Gesamt	Kreditmarkt
1990	803,7	811,0	3,8	3,8	807,5
1991	907,1	914,7	2,8	2,8	909,9
1992	1.079,6	1.087,2	2,1	2,1	1.081,7
1993	1.146,7	1.154,3	1,6	1,6	1.148,3
1994	1.129,8	1.137,4	16,6	16,6	1.146,4
1995	911,6	918,8	190,8	294,3	1.102,4
1996	830,1	838,6	234,4	341,8	1.064,5
1997	787,5	795,6	239,1	348,3	1.026,6
1998	716,8	724,9	239,9	369,7	956,7
1999	625,5	631,0	203,7	397,7	829,2
2000	554,3	559,1	188,7	399,4	743,0
2001	512,1	516,3	202,2	409,6	714,3
2002	401,3	558,8	221,5	429,6	622,8
2003	345,2	562,7	224,5	451,6	569,7
2004	282,7	499,9	237,7	456,9	520,4
2005	232,0	448,2	328,3	544,0	560,3

	Stadthaushalt		Eigenbetriebe		Stadt & EigB
Jahr	Kreditmarkt	Stadthaushalt Gesamt	Kreditmarkt	Eigenbetriebe Gesamt	Kreditmarkt
2006	190,3	404,3	349,8	566,7	540,1
2007	149,7	231,7	359,1	521,6	508,8
2008	123,4	123,4	333,9	530,2	457,3
2009	79,4	79,4	337,8	539,0	417,2
2010	62,4	62,4	370,8	573,0	433,2
2011	47,1	47,1	386,2	587,6	433,3
2012	35,5	35,5	392,1	592,2	427,6
2013	27,2	27,2	389,9	590,5	417,1
2014	23,5	23,5	418,6	614,8	442,1
2015	31,4	31,4	455,1	646,5	486,5
2016	58,4	58,4	424,4	631,8	482,8
2017	21,3	21,3	394,7	626,9	416,0
2018	0,0	0,0	321,3	599,2	321,3
2019	0,0	0,0	302,4	614,3	302,4
2020	0,0	0,0	361,0	673,8	361,0

bis 2019: Rechnungsergebnisse

2020: Haushaltsplanansatz





www.buergerhaushalt-stuttgart.de